

Profond

Geschäftsbericht

2017

Profond auf einen Blick

112.6%

Deckungsgrad

6.9%

Umwandlungssatz

CHF 7.4 Mrd.

Verwaltetes Vermögen

32 812

Aktiv Versicherte

0.35%

Gesamtaufwand für die
Vermögensverwaltung

3.5%

Verzinsung

11.3%

Rendite

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort
5	Mirjam Staub-Bisang und Laurent Schläefli
	Nachhaltig hohe Verzinsung
6	Mirjam Staub-Bisang
	Interview
8	Laurent Schläefli
	Jahresrückblick
11	Das Wichtigste in Kürze
12	Anlageergebnis
14	Spartenrechnung
	Nachhaltigkeit und Engagement
18	Profond setzt auf Nachhaltigkeit
	Governance
21	Organisationsstruktur
22	Mitglieder Stiftungsrat und Geschäftsleitung
25	Organe
28	Externe Organe und Partner
28	Umgang mit Risiken, Richtlinien und Stimmrechten
	Jahresrechnung
31	Bilanz
32	Betriebsrechnung
34	Anhang
52	Bericht der Revisionsstelle
54	Bericht des Pensionsversicherungsexperten



Profond schärft Strategie – und blickt optimistisch in die Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren

Was zeichnet Profond aus? Wie gehen wir mit Veränderungen um? Was müssen wir unternehmen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein? Das Geschäftsjahr 2017 stand ganz im Zeichen der strategischen Neuausrichtung. Stiftungsrat und Geschäftsleitung von Profond initiierten im vergangenen Sommer einen Strategieprozess und verabschiedeten die Eckwerte für die Geschäftsstrategie 2018 bis 2021. Dabei definierten wir die Vision von Profond:

«Wir sind die führende, unabhängige Sammelstiftung dank nachhaltig hoher Leistungen.»

Eines unserer Hauptziele ist es, Ihnen auch in Zukunft nachhaltig hohe Leistungen bieten zu können. Ebenso wichtig sind uns die finanzielle Stabilität und Sicherheit von Profond. Deshalb setzen wir auf ein gesundes Wachstum und halten an unserer durch einen hohen Realwertanteil geprägten Anlagestrategie fest.

Profond hat ihre strategischen Weichen gestellt und damit das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft gelegt. Im neuen Geschäftsjahr wird die neue Geschäftsstrategie schrittweise umgesetzt. Dabei stehen neben ökonomischen Zielen die Themen digitale Transformation, Nachhaltigkeit und Kommunikation ganz oben auf der Agenda.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung von Profond bedanken sich bei den Mitarbeitenden für das grosse Engagement. Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, danken wir für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Zürich, Juni 2018



Mirjam Staub-Bisang
Stiftungsratspräsidentin Profond



Laurent Schlaefli
Geschäftsführer Profond

Nachhaltig hohe Verzinsung dank nachhaltig hoher Performance

Die Bedingungen an den Finanzmärkten hätten im Jahr 2017 kaum besser sein können. Der globale Konjunkturaufschwung, tiefe Zinsen und steigende Unternehmensgewinne bescherten den Anlegern hohe Kursgewinne und kaum Kursschwankungen. Alle Assetklassen zeigten eine positive Performance, sämtliche Aktienmärkte legten zweistellig zu. Einzig Staatsanleihen wiesen Minusrenditen auf. 2017 war ein tolles Jahr für die Anleger – vorausgesetzt sie blieben investiert. So wie Profond. Wir erreichten eine ansehnliche Jahresperformance von 11.3%.

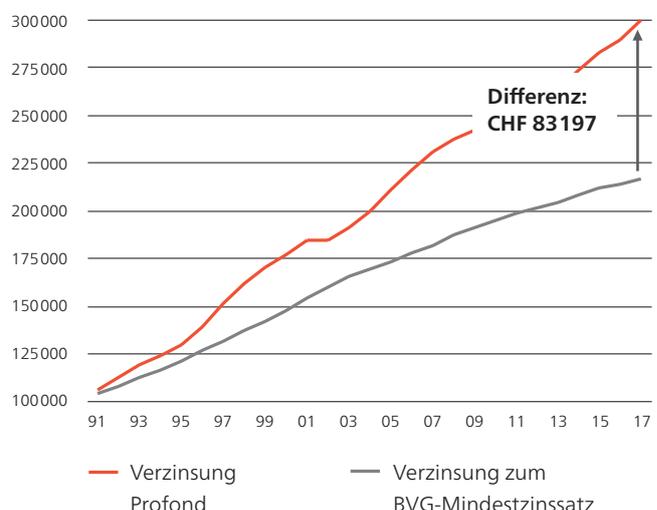
Aufkeimende Befürchtungen einer Börsenkorrektur veranlassten den Stiftungsrat von Profond im Oktober 2017 dazu, Massnahmen zur Reduktion der Aktienposition beziehungsweise zur Absicherung des Verlustrisikos zu evaluieren. Nach einer eingehenden Analyse der Situation kamen wir jedoch zum Schluss, unserem Grundsatz, strategisch und langfristig zu investieren, auch in einem volatileren Anlageumfeld treu zu bleiben. Erstens, weil sich taktische Massnahmen auf kurzfristige Marktbewegungen in der Regel negativ auf die Performance von Pensionskassen auswirken. Das zeigt eine Studie der Universität St. Gallen aus dem Jahre 2016, welche die Auswirkung der Governancequalität auf die Anlageperformance von 139 Schweizer Pensionskassen untersucht hat. Zweitens, weil die Liquiditätssituation von Profond sehr komfortabel ist. Aufgrund der vorteilhaften Versicherten- und Anlagestruktur erzielen wir laufend hohe positive Cashflows. Dank diesen können wir eine grössere Korrektur an den Aktienmärkten verkraften, ohne Liquiditätsengpässe befürchten zu müssen.

Die Anlagephilosophie, die Profond seit ihrer Gründung im Jahre 1991 verfolgt, hat sich bewährt. Unsere Anlagestrategie ist seit jeher durch einen hohen Realwertanteil mit einer Aktienquote von rund 50% geprägt.

Dank dieser Strategie wurde über die letzten 26 Jahre eine durchschnittliche Jahresperformance von 5.3% erzielt – und damit die höchste langfristige Verzinsung aller Sammelstiftungen schweizweit finanziert.

Im vergangenen Geschäftsjahr durften sich die aktiv Versicherten über eine Verzinsung ihrer Vorsorgegelder von 3.5% freuen. Ein Wert, der deutlich über dem Durchschnitt aller Sammelstiftungen in der Schweiz liegt. Seit ihrer Gründung verzinst Profond überdurchschnittlich, nämlich im Schnitt 4.2% pro Jahr über die vergangenen 26 Jahre und damit 1.3% über dem BVG-Mindestzins von durchschnittlich 2.9%. Was bedeutet dies? Dank überdurchschnittlicher Verzinsung, gekoppelt mit dem Zinseszins-Effekt, erhöhte sich das Vorsorgevermögen eines Versicherten bei Profond von beispielsweise CHF 100 000 auf CHF 299 681 in der Zeitperiode von 1991 bis 2017; dies sind CHF 83 197 oder 38.4% mehr, als wenn das Vorsorgevermögen zum jeweiligen BVG-Mindestzinssatz verzinst worden wäre. Nachstehende Grafik verdeutlicht diesen Zusammenhang.

Deutlich höheres Altersguthaben (in CHF)





«Dank unserer Anlagestrategie wurde über die letzten 26 Jahre die höchste langfristige Verzinsung aller Sammelstiftungen schweizweit finanziert.»

Mirjam Staub-Bisang

Ausserdem legte der Stiftungsrat eine verbindliche Verzinsungspolitik fest und senkte den technischen Zinssatz von 3.5% auf 3.0%. Damit investierten wir bedeutend in die finanzielle Stabilität der Stiftung.

Nachhaltige Leistungen erfordern ein nachhaltiges Geschäft. Bei Profond verfolgen wir einen gesamtheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, der wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt und den Interessen künftiger Generationen Rechnung trägt. Im Berichtsjahr unterzogen wir unsere Aktienanlagen einer Prüfung auf Nachhaltigkeitsrisiken und initiierten eine systematische Analyse nach Nachhaltigkeitskriterien.

Als Vorsorgeeinrichtung erfüllen wir einen wichtigen gesetzlichen Auftrag: den der beruflichen Altersvorsorge. Es ist unser Ziel, unsere Versicherten in allen Lebenssituationen gegen die Risiken Tod und Invalidität abzusichern und ihnen dank nachhaltig hoher Verzinsung ihrer Altersguthaben einen wirtschaftlich gesicherten Ruhestand zu ermöglichen. Getreu nach der Mission von Profond: «Wir stellen den Wohlstand im Alter sicher.»

Interview mit Laurent Schlaefli

Laurent Schlaefli, Sie sind seit über einem Jahr Geschäftsführer bei Profond. Was waren die wichtigsten Meilensteine bisher?

Eine der wichtigsten Massnahmen war, Profond von einem verwaltungsorientierten zu einem kundenorientierten Unternehmen umzugestalten. Wir rückten den Kunden ins Zentrum, um die Bedürfnisse unserer Versicherten noch besser wahrnehmen zu können. Dafür stellten wir unsere Prozesse und die Organisation neu auf. Die kundenorientierte Struktur erlaubt es Profond, agiler, dynamischer und effizienter tätig zu sein.

Ein wichtiger Meilenstein war auch die Verabschiedung einer neuen, klar definierten Verzinsungspolitik. Profond strebt an, die Zielwertschwankungsreserve stets zu erreichen und zu halten, um so die jederzeitige Handlungsfreiheit in Bezug auf die Verzinsung bewahren zu können. Zudem entschied der Stiftungsrat, künftig die aktiv Versicherten gegenüber den Rentenbezüglern punkto Verzinsung besserzustellen, sobald die Zielwertschwankungsreserve erreicht ist. Mit dieser neuen Verzinsungspolitik wollen wir die aktiv Versicherten für ihr höheres Risiko entschädigen.

Das vergangene Jahr schlossen wir mit einem Vorsorgevermögen von über 7 Milliarden Franken ab – ein weiterer Meilenstein in der Geschichte von Profond! Diesen Rekordstand verdanken wir zahlreichen Neuanschlüssen und einer positiven Marktentwicklung.

Anhaltend tiefe Zinsen und regulatorische Anforderungen – dies sind nur zwei von zahlreichen Herausforderungen, vor denen Vorsorgeeinrichtungen stehen. Wie behauptet sich Profond in einem solchen Umfeld?

Die zunehmende Regulierung und die steigende Komplexität sind für Vorsorgeeinrichtungen herausfordernd. Sammelstiftungen wie Profond eröffnen sie auch Wachstumschancen und damit Chancen zur Strukturverbesserung. Viele firmeneigene Pensionskassen entscheiden sich, ihre Eigenständigkeit aufzugeben und sich einer Sammelstiftung anzuschliessen. Vor zehn Jahren gab es 2208 firmeneigene Vorsorgeeinrichtungen, vor fünf Jahren waren es noch 1739. Diese Entwicklung zeigt deutlich, wie der Konsolidierungsprozess fortschreitet.

Der Anschluss an eine Sammelstiftung bietet Versicherten viele Vorteile. Durch die grossen Vermögen, die Sammelstiftungen verwalten, entstehen Skaleneffekte. Die Vermögensverwaltung lässt sich kostengünstiger umsetzen, Verwaltungskosten wie auch die Risiken Tod und Invalidität verteilen sich auf ein Vielfaches von Personen.

Nicht überraschend intensivierte sich daher der Wettbewerb bei den Sammelstiftungen. Um von Skalenerträgen profitieren zu können und die Versichertenstruktur attraktiv zu halten, wollen auch wir wachsen. Unser Ziel ist es jedoch nicht, möglichst viele Versicherte aufzunehmen, sondern wir wollen qualitativ hochwertig wachsen und damit laufend unsere Struktur verbessern. Denn nur davon profitieren unsere Versicherten.

Profond hat im letzten Jahr einen Strategieprozess in Gang gesetzt. Was waren die Gründe dafür?

Die Zeiten, in denen eine überzeugende Anlagestrategie ausreichte, um als Sammelstiftung erfolgreich zu sein, sind vorbei. Sammelstiftungen müssen heute mehr bieten: individuelle Vorsorgelösungen zu attraktiven Konditionen, eine vorteilhafte Altersstruktur und vor allem finanzielle Stabilität. Sie müssen sich Herausforderungen, die beispielsweise in der demografischen Entwicklung oder dem anhaltenden Tiefzinsumfeld begründet sind, sowohl leistungs- als auch anlageseitig stellen und diese gleichermaßen vorausschauend angehen. Die digitale Transformation wird auch unsere Branche erreichen und unser Geschäftsmodell verändern.

Profond setzte sich im vergangenen Geschäftsjahr ausgiebig mit ihren langfristigen Zielen und ihrer Strategie auseinander, um sich optimal auf die Zukunft vorzubereiten und sich im Markt gegenüber der Konkurrenz klar zu positionieren. Unsere Vision ist, «die führende, unabhängige Sammelstiftung dank nachhaltig hoher Leistungen» zu sein.

Was sind die wichtigsten Erkenntnisse dieses Prozesses?

Seit Gründung der Vorsorgeeinrichtung 1991 ist es unser Ziel, überdurchschnittliche Leistungen für aktiv Versicherte und Rentner zu erbringen. Daran wollen wir auch in Zukunft festhalten. Gleichzeitig setzen wir auf eine hohe finanzielle Stabilität, denn diese muss auch in turbulenten Börsenjahren jederzeit und langfristig gewährleistet sein. Wir erreichen dies, indem wir nachhaltiges Handeln sowie eine grosse Kundenorientierung als strategische Eckpfeiler definieren, die digitale Transformation in die Wege leiten und technische Parameter wie den Umwandlungssatz und den technischen Zinssatz regelmässig überprüfen – und bei Bedarf anpassen.

Im vergangenen Jahr hat Profond organisatorische Veränderungen vorgenommen und die Geschäftsleitung erweitert. Weshalb?

Ziel des Strategieprozesses war es, Bedingungen zu schaffen, um auch in Zukunft nachhaltig hohe



«Wir wollen auch künftig unseren Versicherten die höchste Verzinsung bieten.»

Laurent Schlaefli

Leistungen für unsere Versicherten erbringen und im Markt erfolgreich agieren zu können. Dazu gehörten beispielsweise Massnahmen, die den Kunden ins Zentrum rücken, damit wir uns noch optimaler auf Kundenbedürfnisse ausrichten können. So führten wir einerseits die Abteilungen Unternehmensberatung und Key Account Management zusammen, andererseits übernahm ich innerhalb der Geschäftsleitung die strategische Verantwortung für den Vertrieb.

Neu in der Geschäftsleitung angesiedelt ist die Position des Leiters Finanzen und Administration. In der erweiterten Geschäftsleitung Einsitz genommen haben die Verantwortliche für Personal und Interne Dienste sowie der Leiter Geschäftsentwicklung. Ein Grund für die Schaffung letzterer Position war, dass wir die digitale Transformation als grosse Chance für Profond sehen und diesen strategischen Charakter für uns hat. Wir sind überzeugt, dass mit der Neuausrichtung des Vertriebs und der erweiterten Geschäftsleitung Profond sehr gut aufgestellt ist.

Was sind die wichtigsten Ziele von Profond in den nächsten drei Jahren?

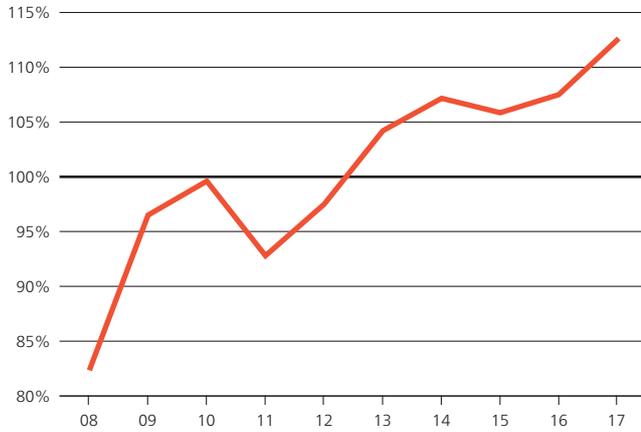
Wir wollen auch künftig unseren Versicherten die langfristig höchste Verzinsung im Vergleich zu unseren Wettbewerbern bieten, ohne dass diese hohen Leistungen die finanzielle Sicherheit gefährden. Voraussetzung dafür ist eine nachhaltig hohe Anlagerendite. Entsprechend halten wir an unserer durch Realwerte wie Aktien und Immobilienanlagen geprägten Anlagestrategie fest.

Bei Profond steht in den nächsten drei Jahren die digitale Transformation ganz zuoberst auf der Agenda. Diese wird uns helfen, die Betriebs- und Kontrollprozesse im Dienste der Kunden zu vereinfachen, die Kundenzufriedenheit weiterhin hoch zu halten und die Verwaltungskosten nachhaltig zu senken.

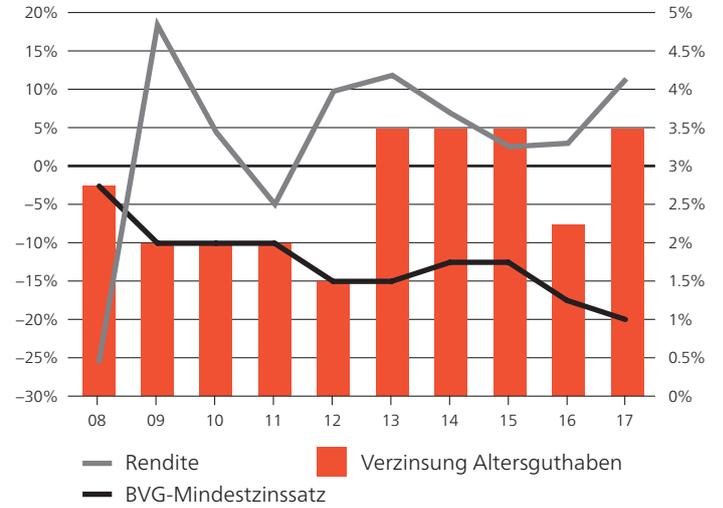
Damit spreche ich ein weiteres wichtiges Ziel an. Wir wollen die Verwaltungskosten pro Versicherten kontinuierlich reduzieren. Im Kostenvergleich mit unseren Mitbewerbern streben wir eine Position im ersten Drittel an.

Jahresrückblick

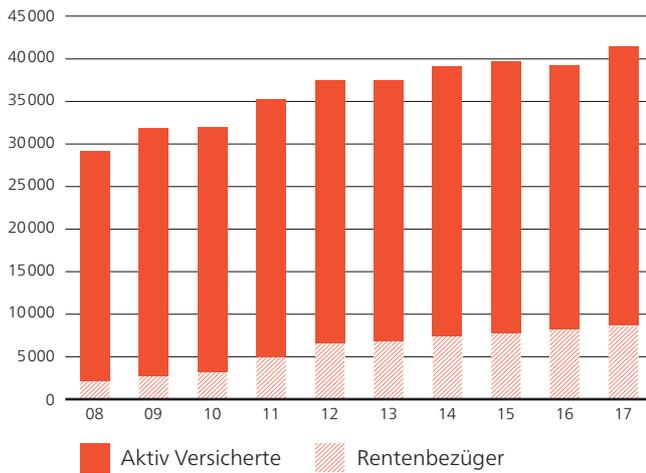
Deckungsgrad



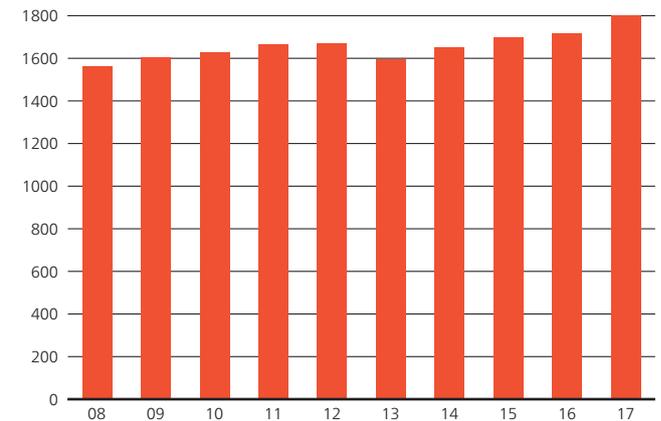
Jährliche Rendite und Verzinsung Altersguthaben



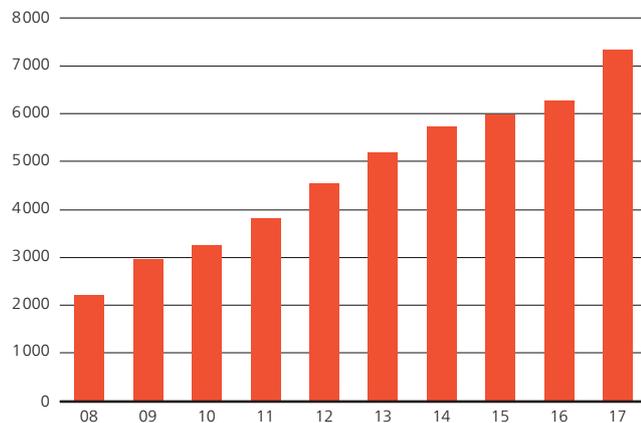
Anzahl Destinatäre



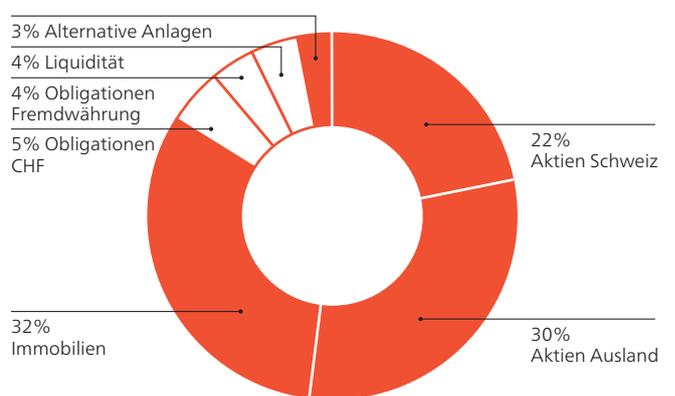
Anzahl Anschlusspartner



Vermögen (in Mio. CHF)



Aufteilung verwaltetes Vermögen



Das Wichtigste in Kürze

Die langfristig orientierte Anlagestrategie mit einem hohen Realwertanteil (Aktien, Immobilien) hat sich erneut bewährt. Profond erzielte 2017 eine Rendite von netto 11.3%. Seit ihrer Gründung vor 26 Jahren hat Profond durchschnittlich eine Anlagerendite von 5.3% pro Jahr erwirtschaftet.

Aktiv Versicherte erhielten mit einer Verzinsung der Altersguthaben zu 3.5% im obligatorischen wie auch überobligatorischen Bereich eine deutlich überdurchschnittliche Leistung im Branchenvergleich.

Der Stiftungsrat beschloss, den technischen Zinssatz von 3.5% auf 3.0% zu senken. Die Reduktion des technischen Zinssatzes resultierte in einer Reduktion des Deckungsgrades um 3 Prozentpunkte. Mit dem neuen technischen Zinssatz von 3.0% beträgt der Deckungsgrad nach Verzinsung 112.6% (2016: 107.5%).

Die Zahl der Versicherten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5.5% auf insgesamt 41 449. Davon bezogen 8637 eine Rente. Das angelegte Vermögen wuchs um 16.8% oder CHF 1.1 Mrd. und belief sich Ende 2017 auf rund CHF 7.4 Mrd.

Der Umwandlungssatz für die Berechnung der Altersrenten bei ordentlicher Pensionierung betrug 6.9% bei Männern und 6.7% bei Frauen. Aufgrund der steigenden Lebenserwartung beschloss der Stiftungsrat, eine schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes von 0.2% pro Jahr auf 6.2% bei männlichen beziehungsweise 6.0% bei weiblichen Versicherten bis ins Jahr 2021 umzusetzen.

Die Verwaltungskosten pro versicherte Person konnten im Jahr 2017 um 6.8% gesenkt werden und die Vermögensverwaltungskosten um 11.8%.

Neue Geschäftsstrategie unter neuer Führung

2017 ernannte der Stiftungsrat einen neuen Geschäftsführer sowie eine neue Stiftungsratspräsidentin. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung entwickelte der Stiftungsrat eine neue Geschäftsstrategie. Diese basiert auf der Vision, dass Profond die führende, unabhängige Sammelstiftung dank nachhaltig hoher Leistungen werden soll. Dabei will Profond nicht nur eine überdurchschnittliche Verzinsung der Alterskapitalien sicherstellen, sondern gleichzeitig in die Stärkung der finanziellen Stabilität investieren.

Digitale Transformation

Im Rahmen des Strategieprozesses wurde ein Digitalisierungsprojekt gestartet, um die notwendige Veränderung des Geschäftsmodells bis 2020 voranzutreiben. Ziele der digitalen Transformation sind die Effizienzsteigerung in der Organisation, die Vereinfachung der Betriebs- und Kontrollprozesse im Dienste der Kunden und die Bewahrung der hohen Kundenzufriedenheit.

Anlageergebnis

2017 war für die Finanzmärkte ein sehr gutes Jahr. Fast alle Anlageklassen konnten eine positive Performance verzeichnen. Gleichzeitig war das Jahr sehr ruhig, und die Volatilität in den Märkten erreichte so tiefe Werte wie schon lange nicht mehr.

Die gute Entwicklung an den Finanzmärkten wurde durch das weltweit robuste Wirtschaftswachstum und die steigenden Unternehmensgewinne getrieben. In den USA fiel das Wirtschaftswachstum 2017 mit 2.3% stärker aus als 2016 (+ 1.5%). Ein Wachstumsgarant war der private Konsum, der von der guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt profitierte. Auch die Wirtschaft des Euro-Raums ist 2017 schwungvoll gewachsen (+ 2.4%). Die Investitionstätigkeit der Unternehmen hat sich trotz politischer Unsicherheiten spürbar erhöht. In der Schweiz schätzt man das Wachstum für 2017 auf nur 1%, was auf die schwache erste Jahreshälfte zurückzuführen ist.

Dank der Realwertstrategie – geprägt von hohen Aktien- und Immobilienquoten – erzielte Profond eine ansehnliche Rendite von 11.3% (eigene Benchmark 12.4%). Hierzu erbrachten die Aktien erwartungsgemäss den grössten Beitrag. Die Schweizer Aktien schnitten mit einer Performance von 25.4% deutlich besser ab als die ausländischen Aktien mit 20.7%. Die Struktur des Schweizer Portfolios mit einer sehr breit gestützten Diversifikation und einem relativ hohen Anteil an Aktien von mittelgrossen Unternehmen zahlte sich aus; der Swiss-Market-Index SMI konnte deutlich übertroffen werden.

Auch wenn die Obligationen eine leicht positive Performance erwirtschaften konnten, trugen sie im Jahr 2017 kaum zur Gesamtrendite bei. Insbesondere durch geschickte Titelauswahl konnten unsere Portfoliomanager ihre jeweiligen Benchmarks auch hier teilweise übertreffen.

Die Liquidität konnte besser verzinst werden als ihre Benchmark und trug neutral zum Gesamtergebnis bei, was im aktuellen Negativzinsumfeld als Erfolg zu werten ist.

Zusammenfassung des Anlageergebnisses

Anlageklasse	Ø Anteil	Beitrag zum Ergebnis	Performance	Benchmark
Aktien	51.9%			
Inland	22.6%	5.4%	25.4%	25.8%
Ausland	29.3%	5.7%	20.7%	19.7%
Obligationen	10.8%			
Schweizer Franken	7.0%	0.0%	0.3%	0.1%
Fremdwährung	3.8%	0.0%	0.6%	-0.3%
Immobilien	28.6%	0.1%	0.4%	5.4%
Alternative Anlagen	3.1%	0.1%	4.0%	9.1%
Liquidität	5.7%	0.0%	0.0%	-0.7%
Total*	100.0%	11.3%		

* Zahlen gerundet

Die Immobilien trugen im Berichtsjahr mit insgesamt 0.1% zum Gesamtergebnis bei. Unser breit diversifiziertes Schweizer Immobilienportfolio, bestehend aus Wohn- und Geschäftsliegenschaften, erzielte eine marktgängige operative Rendite von 3.8%. Die netto Anlagerendite wurde von Steuereffekten als Folge des Kaufs eines Portfolios von Immobilienaktiengesellschaften im Jahr 2016 belastet. Diese negativen Steuereffekte werden noch in den nächsten drei Jahren anfallen. Das im Berichtsjahr gekaufte, bezüglich Lage und Nutzung breit diversifizierte Portfolio von Geschäftsliegenschaften in Deutschland und Österreich litt unter erheblichen einmaligen Transaktionskosten und Grunderwerbssteuern sowie unterjährigen Mietzinseinnahmen. Das indirekte Immobilienportfolio, bestehend aus Anlagestiftungen und Fonds in der Schweiz und im Ausland, erwirtschaftete im Berichtsjahr eine Anlagerendite von 5.3%.

Die Rendite der alternativen Anlagen betrug im letzten Jahr 4.0%. Den grössten Beitrag erzielten dabei die Beteiligungen im Bereich Private Equity. Die Infrastrukturanlagen lieferten eine operative Performance von 4.0%, erfuhren jedoch aufgrund veränderter Bewertungsgrundlagen eine leichte Abwertung.

Die Standardabweichung des Portfolios als Indikator für das Risiko sank 2017 erneut: auf nur 4.2% (2016: 7.5%). Die Volatilität des Portfolios von Profond verhält sich dabei im Gleichschritt mit den Finanzmärkten insgesamt.

Zusammensetzung des Vermögens

Der Aktienanteil lag – getrieben durch die ständige Aufwertung der Aktienmärkte – mit 52% im Jahresdurchschnitt wie auch zum Jahresende leicht über der strategischen Quote. Das Übergewicht der Aktien bestand sowohl in den Schweizer als auch in den ausländischen Aktien.

Der Anteil der Immobilien am Gesamtportfolio betrug am Ende des Geschäftsjahres 32%.

Da sich die Verfallrenditen der Obligationen auch in diesem Jahr im negativen Bereich aufhielten, so dass rein technisch in den nächsten Jahren keine positive Rendite möglich erscheint, baute Profond auch in diesem Jahr das Obligationenportfolio weiter leicht ab. Ende Dezember betrug somit die Gesamtallokation an Obligationen (inländische und ausländische) noch 9%. Diese wird jedoch aus Gründen des Risikomanagements zur Diversifikation und zum Liquiditätsmanagement beibehalten.

Mit dem Kauf einer weiteren Photovoltaikanlage erhöhte Profond den Anteil an alternativen Anlagen auf insgesamt 3%.

Im Hinblick auf das Währungsrisiko verfolgt Profond dezidiert die Strategie, Fremdwährungsobligationen, ausländische Immobilien und Infrastrukturanlagen abzusichern. Ausländische Aktien hingegen werden zum grössten Teil nicht abgesichert. Insgesamt sind rund 70% des Gesamtportfolios in Schweizer Franken angelegt.

Die Liquidität lag zum Jahresende bei etwa 4%. Aufgrund der positiven Cashflow-Struktur ist Profond gefordert, zeitnah Investitionsmöglichkeiten mit guten Rendite-Risiko-Merkmalen zu finden.

Spartenrechnung

Seit dem Geschäftsjahr 2014 weist Profond die Ergebnisse für die drei Sparten «Sparen-», «Risiko-» und «Verwaltungsprozess» separat aus. Daraus wird ersichtlich, wie die Mittel verwendet werden. Ziel ist es, dass der Risiko- und der Verwaltungsprozess kostendeckend sind und alle Sparbeiträge dem Sparprozess zugutekommen. Ein positives Nettoergebnis der drei Sparten steht dem sogenannten Sparprozess zur Verfügung und kommt bei Profond als Stiftung immer vollständig den Destinatären zugute.

Sparprozess

Die hauptsächlichlichen Einnahmen resultieren aus den Beiträgen, Eintrittsleistungen und Einlagen sowie den Vermögenserträgen. Aus diesen Einnahmen finanziert Profond vor allem Kapital- und Rentenleistungen, Austrittsleistungen, Zinsen und Rückstellungen sowie Kosten für die Vermögensverwaltung.

Risikoprozess

Fast alle Einnahmen stammen aus den Risikobeiträgen der Kunden. Da sich Profond seit 2013 nicht mehr rückversichert, erhält sie nur noch geringe Entschädigungen aus älteren Schadenfällen. Von diesen Einnahmen werden Kapitalleistungen im Todesfall sowie Invaliditäts- und damit zusammenhängende Witwen- und Waisenrenten finanziert.

Verwaltungsprozess

Diese Sparte umfasst Aktivitäten rund um die allgemeine Kundenbetreuung (zum Beispiel das Erstellen von Dokumenten und Abrechnungen für Versicherte oder angeschlossene Unternehmen) und die Kundenberatung bei Ein- oder Austritt (zum Beispiel für Einkäufe oder bei Pensionierungen). Die Verwaltungskostenbeiträge werden zur Entlohnung der Mitarbeitenden, für die Miete der Räumlichkeiten und sonstige Kosten verwendet.

Gesamtergebnis 2017

2017 überstiegen die Einnahmen die Ausgaben um CHF 372.7 Mio. Somit konnte die Wertschwankungsreserve auf CHF 796.1 Mio. erhöht werden. Dies entspricht rund 12.6% des zu deckenden Vorsorgekapitals in der Höhe von CHF 6.3 Mrd.

Die operative Liquidität als Saldo aus (+) Einnahmen aus Beiträgen, (+) Eintrittsleistungen und Einlagen, (-) Austrittsleistungen sowie (-) Kapital- und Rentenzahlungen beträgt CHF 316.3 Mio. und ist damit gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.

Aus der Vermögensanlage resultierte ein Nettoertrag von CHF 729.3 Mio. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahreswert um CHF 499.3 Mio., die auf die höhere Rendite zurückzuführen ist.

Spartenrechnung (in 1000 CHF)

	Sparprozess	Risikoprozess	Verwaltungsprozess	Gesamt 2017	Gesamt 2016
Einnahmen aus Beiträgen	268 632	31 589	15 854	316 075	299 257
Eintrittsleistungen und Einlagen	606 354	0	0	606 354	450 233
Einnahmen aus Vermögensanlage (netto)	729 304	0	0	729 304	229 967
Einnahmen aus Versicherungsleistungen	0	2 469	0	2 469	3 247
Periodenfremder Ertrag	0	0	0	0	9 580
Total Einnahmen	1 604 290	34 058	15 854	1 654 202	992 284
Austrittsleistungen	-364 618	0	0	-364 618	-439 108
Kapital- und Rentenleistungen	-239 782	-1 742	0	-241 524	-227 825
Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen, Beitragsreserven	-642 214	-14 458	0	-656 672	-219 359
Versicherungsaufwand	0	-3 495	0	-3 495	-1 914
Verwaltungskosten	0	0	-15 158	-15 158	-16 158
Veränderung Wertschwankungsreserve	-372 735	0	0	-372 735	-87 920
Total Ausgaben	-1 619 349	-19 695	-15 158	-1 654 202	-992 284
Ergebnis	-15 059	14 363	696	0	0

Im Risikoprozess ergibt sich erneut ein Überschuss, der im Vergleich zu 2016 mit CHF 14.4 Mio. um CHF 3.6 Mio. höher war und den Versicherten zugutekommt. Die Schadenfälle gingen im Jahr 2017 nochmals stark zurück; insgesamt um CHF 5.1 Mio. bei einer steigenden Anzahl von Versicherten.

Das Ergebnis im Verwaltungsprozess hat sich deutlich verbessert. Es resultierte ein Überschuss von CHF 0.7 Mio.

Sparprozess

Im Jahr 2017 stieg das Anlagevermögen wiederum, insgesamt um CHF 1.1 Mrd. Ebenso erhöhten sich die Einnahmen aus der Vermögensanlage, und zwar um CHF 499.3 Mio. auf CHF 729.3 Mio. Die daraus resultierende Rendite von 11.3% netto übertrifft die langfristige Zielrendite von 4.3% deutlich.

Sparprozess (in 1000 CHF)

	2017	2016
Einnahmen aus Sparbeiträgen	268 632	253 093
Neuanschlüsse	190 498	91 385
Freizügigkeitsleistungen	278 846	287 557
Einkäufe	44 856	38 979
Übrige Einlagen	92 154	32 312
Eintrittsleistungen und Einlagen	606 354	450 233
Kapitalerträge	754 826	254 748
Vermögensverwaltungskosten	-25 522	-24 781
Einnahmen aus Vermögensanlage (netto)	729 304	229 967
Periodenfremder Ertrag	0	9 580
Periodenfremder Ertrag	0	9 580
Total Einnahmen	1 604 290	942 873
Vertragsauflösungen	-3 566	-64 526
Freizügigkeitsleistungen infolge Einzelaustritten	-329 012	-339 355
Übrige Bezüge und Leistungen	-32 040	-35 227
Austrittsleistungen	-364 618	-439 108
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-59 581	-60 201
Alters-, Ehegatten- und Kinderrenten von Pensionierten	-162 439	-150 815
Invaliden-, Kinderinvaliden-, Waisenrenten	-17 762	-15 373
Kapital- und Rentenleistungen	-239 782	-226 389
Veränderung Vorsorgekapital	-260 942	-57 998
Ordentliche Verzinsung des Vorsorgekapitals	-34 534	-43 006
Zusatzverzinsung des Vorsorgekapitals	-87 801	-31 280
Veränderung Rentenskapital/technische Rückstellungen gemäss versicherungstechnischem Gutachten	-261 271	-60 863
Veränderung Beitragsreserven und freie Mittel	2 334	-6 212
Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen, Beitragsreserven	-642 214	-199 359
Veränderung Wertschwankungsreserve	-372 735	-87 920
Total Ausgaben	-1 619 349	-952 776
Ergebnis	-15 059	-9 903

Die Einnahmen aus Sparbeiträgen konnten im Berichtsjahr erneut gesteigert werden, und zwar um CHF 15.5 Mio. Die Eintrittsleistungen und Einlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 156.1 Mio. auf CHF 606.4 Mio. gestiegen. Dies ist insbesondere auf die hohe Anzahl Neuanschlüsse zurückzuführen. Die zugeführten Freizügigkeitsleistungen lagen im selben Umfang wie im Vorjahr.

Die Eintrittsleistungen überstiegen diejenigen der Austritte um CHF 241.7 Mio. Der positive Effekt resultiert daraus, dass im Vergleich zum Vorjahr mehr Neuanschlüsse gewonnen werden konnten und kaum Kündigungen erfolgt sind. Die ausgezahlten Kapital- und Rentenleistungen nahmen wiederum zu, diesmal um CHF 13.4 Mio.

Auf der Ausgabenseite mussten im Jahr 2017 Vorsorgekapitalien gebildet werden (–CHF 260.9 Mio.). Die Senkung des technischen Zinssatzes von 3.5% auf 3.0% trug hierzu CHF 155.5 Mio. bei. Der übrige Betrag geht auf höhere Eintrittsleistungen aus Neuanschlüssen und weniger Austrittsleistungen aus Vertragsauflösungen zurück.

Insgesamt überstiegen die Einnahmen die Ausgaben, so dass der Wertschwankungsreserve CHF 372.7 Mio. zugeführt werden konnten.

Risikoprozess

Das positive Ergebnis konnte mit CHF 14.4 Mio. gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden. Dank deutlich weniger Schadenfällen (–CHF 5.1 Mio.) fiel dieses Resultat höher aus als im Vorjahr.

Aufgrund der im Zusammenhang mit der Tarifierung verlängerten Anschlussvereinbarungen wurde im Jahr 2015 eine Rückstellung gebildet. Diese wird über die Jahre 2016 bis 2018 aufgelöst (CHF 4.3 Mio. im Jahr 2017) und kommt den Anschlusspartnern in Form von Beitragsrabatten zugute. Die Auflösung von Rückstellungen trug ebenfalls zum guten Ergebnis bei.

Die generell sehr tiefe Schadenbelastung hat gegenüber dem Vorjahr nochmals abgenommen (um CHF 5.1 Mio.) und liegt nun bei CHF 17.9 Mio. Sie unterschreitet seit mehreren Jahren die versicherungstechnisch gerechneten Erwartungen gemäss den Tarifgrundlagen und war Auslöser für die erwähnte Risikoprämienreduktion.

Die Ausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt rund CHF 3.7 Mio. tiefer ausgefallen. Der Grund dafür liegt wiederum in der tieferen Anzahl Schadenfälle trotz steigender Anzahl Versicherte.

Risikoprozess (in 1000 CHF)

	2017	2016
Einnahmen aus Risikobeiträgen	31 589	30 915
Einnahmen aus Versicherungsleistungen	2 469	3 247
Total Einnahmen	34 058	34 162
Kapitalleistungen bei Tod	–1 742	–1 436
Veränderung Rentenkapital/technische Rückstellungen gemäss versicherungstechnischem Gutachten	3 464	3 041
Schadenfälle infolge Tod und Invalidität	–17 922	–23 041
Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen, Beitragsreserven	–14 458	–20 000
Risikoprämien Rückversicherer	–124	–119
Risk + Health und Case Management	–1 778	–521
Beiträge an Sicherheitsfonds	–1 593	–1 274
Versicherungsaufwand	–3 495	–1 914
Total Ausgaben	–19 695	–23 350
Ergebnis	14 363	10 812

Verwaltungsprozess

Es resultierte erfreulicherweise ein Überschuss von CHF 0.7 Mio. Den Einnahmen von CHF 15.9 Mio. stehen Ausgaben von CHF 15.2 Mio. gegenüber.

Seit 2015 wird die Vertriebsentschädigung für direkt betreute Kunden – vorab im Risikoprozess gebucht – im Verwaltungsprozess eingerechnet, was sich mit CHF 2.5 Mio. positiv auf das Ergebnis auswirkte. Die Einnahmen aus den Verwaltungskostenbeiträgen fielen leicht höher aus als im Vorjahr (+ CHF 0.4 Mio.), was primär auf die Zugänge aus Neuanschlüssen zurückzuführen ist. Insgesamt machten wie im Vorjahr die Verwaltungskostenbeiträge rund 60% der Einnahmen im Verwaltungsprozess aus, die Makler- und Vertriebsentschädigungen rund 40%.

Die Kosten für Marketing und Werbung (inklusive Vertrieb) stiegen 2017 erneut. Der personelle Ausbau des Vertriebs, der in dieser Position enthalten ist, trug wesentlich dazu bei. Hingegen waren die Maklervergütungen um CHF 0.9 Mio. tiefer als im Vorjahr. Dies ist auf die neue Regelung für Maklerentschädigungen seit 1. Januar 2017 zurückzuführen.

Die im Vergleich zum Vorjahr absolut tieferen Verwaltungskosten – trotz einer höheren Zahl von Versicherten – führten zu deutlich tieferen durchschnittlichen Kosten pro versicherte Person. Für das Berichtsjahr betragen diese Kosten CHF 366 (Vorjahr CHF 393).

Verwaltungsprozess (in 1000 CHF)

	2017	2016
Beiträge Maklerentschädigungen	3 895	4 819
Eingerechnete Vertriebsentschädigung für direkt betreute Anschlüsse	2 513	1 354
Verwaltungskostenbeiträge	9 446	9 076
Total Einnahmen	15 854	15 249
Allgemeine Verwaltungskosten	-9 006	-9 435
Marketing und Werbung (inkl. Vertrieb)	-3 061	-2 279
Makler- und Brokertätigkeit	-3 895	-4 819
Revision, Experte und Aufsichtsbehörde	-298	-217
Sonstiger Aufwand/Ertrag	1 102	592
Verwaltungskosten	-15 158	-16 158
Periodenfremder Aufwand	0	0
Total Ausgaben	-15 158	-16 158
Ergebnis	696	-909

Nachhaltigkeit und Engagement

Profond verfolgt einen umfassenden Nachhaltigkeitsansatz, der wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Aspekte gleichermassen beinhaltet. Wir sind bestrebt, den Interessen künftiger Generationen Rechnung zu tragen.

Profond setzt auf Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Denken und Handeln ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir engagieren uns sowohl im Vorsorge- und Anlagebereich als auch bei den operativen Tätigkeiten für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen. Profond verfolgt einen umfassenden Nachhaltigkeitsansatz, der wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Aspekte gleichermaßen beinhaltet. Wir sind bestrebt, den Interessen künftiger Generationen Rechnung zu tragen.

Unsere langfristig ausgerichtete Anlagestrategie mit einem hohen Realwertanteil ebnet den Weg, nachhaltig hohe Vermögenserträge zu erwirtschaften und diese in Form von nachhaltig hohen Leistungen an unsere Versicherten weiterzugeben. Um auch den künftigen Generationen hohe Leistungen und Sicherheit bieten zu können, setzen wir uns für eine gerechte Verteilung der Leistungen zwischen Rentnern und aktiv Versicherten ein.

Verantwortungsvolles Investieren hat bei uns einen hohen Stellenwert. Es beinhaltet Folgendes:

Ausübung der Stimm- und Aktionärsrechte bei kotierten Unternehmen in der Schweiz

Durch die Wahrnehmung unserer Stimm- und Aktionärsrechte tragen wir dazu bei, dass die Unternehmen, in die wir investiert sind, nachhaltig handeln. Bei der Ausübung der Stimm- und Aktionärsrechte in der Schweiz lassen wir uns von der unabhängigen Schweizer Nachhaltigkeits-Ratingagentur Inrate beraten. Das Stimmverhalten von Profond ist auf unserer Website einsehbar.

Durchführung von Risikoanalysen

In der Berichtsperiode unterzog Profond erstmals sämtliche Aktienanlagen einem Screening. Gestützt auf die Kriterien des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) überprüfte Profond, ob sie Aktien von Unternehmen hält, die vom SVVK zum Ausschluss empfohlen werden. Nach Abschluss der Analyse entschied Profond über entsprechende Massnahmen.

Ergänzend dazu initiierte Profond eine systematische Überprüfung des Portfolios auf Nachhaltigkeit durch den externen Anbieter Conser Invest SA. Diese wurde im Frühjahr 2018 durchgeführt. Diese zwei Analysen liefern die Basis für die Erarbeitung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie über dereinst sämtliche Anlageklassen.

Verhaltenskodex

Das Verhalten von Profond muss – aufgrund ihrer treuhänderischen Funktion – hohen ethischen Massstäben genügen. Als Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP) ist Profond der ASIP-Charta als verbindlichem Verhaltenskodex unterstellt. Profond ist verpflichtet, die Grundsätze der ASIP-Charta einzuhalten und hierfür geeignete Massnahmen zu treffen. Die Umsetzung der ASIP-Charta wird mittels Loyalitäts- und Integritätserklärungen sämtlicher mit Vermögensanlagen betrauten Mitarbeitenden und externen Dienstleistern sichergestellt. Im Vermögensverwaltungsgeschäft arbeitet Profond ausschliesslich mit Geschäftspartnern zusammen, die sich verpflichten, die Grundsätze der ASIP-Charta einzuhalten.

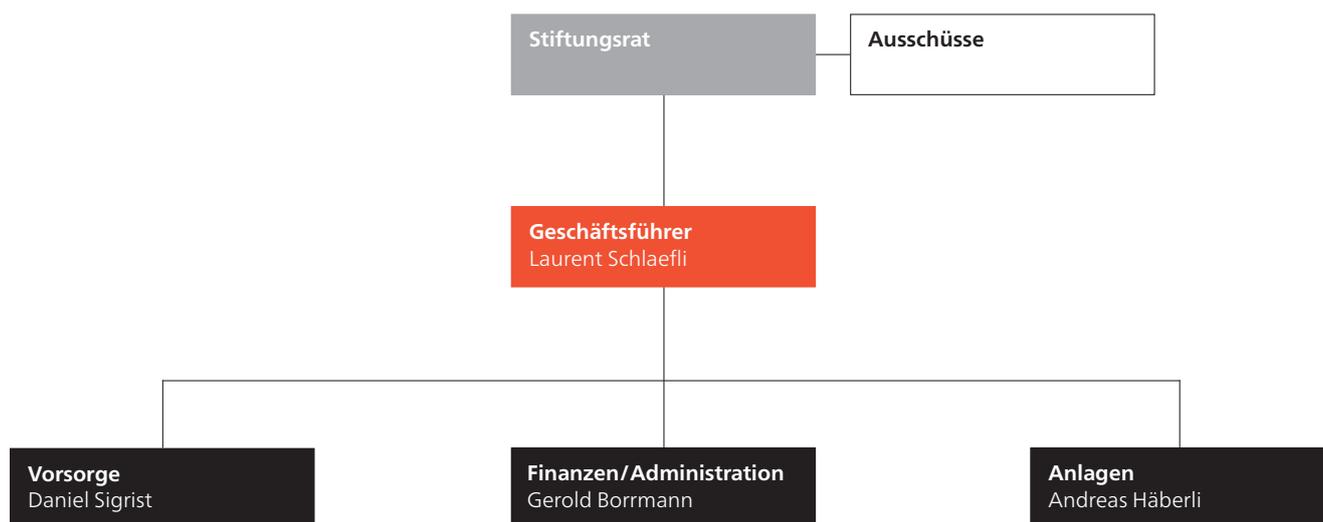
Profond setzt nicht nur bei den Investitionen auf Nachhaltigkeit, sondern auch bei den operativen Tätigkeiten. Zu den Massnahmen im operativen Bereich gehören:

- Als verantwortungsvoller Arbeitgeber legen wir grossen Wert auf attraktive Arbeitsbedingungen und eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit. Wir messen die Mitarbeiterzufriedenheit mittels einer jährlichen Umfrage und definieren Massnahmen zu deren Verbesserung. Die Förderung der Mitarbeitenden ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher führen wir Schulungen durch und unterstützen Mitarbeitende bei Weiterbildungen.
- Wir sind bestrebt, unseren ökologischen Fussabdruck gering zu halten. Daher gehen wir sorgsam mit natürlichen Ressourcen um und setzen auf nachhaltige Produkte. An unserem Standort in Zürich beziehen wir Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien. Das von Profond eingesetzte Druck- und Kopierpapier ist FSC-zertifiziert. Um unsere Ökobilanz weiter zu verbessern, betreiben wir zentrale Druckerstationen.

Governance

Profond stellt sicher, dass die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen sowohl intern wie extern ausgewogen berücksichtigt werden. Die Organisation und die Kontrolle richten sich nach den Bestimmungen von Art. 48ff. BVG.

Organisationsstruktur



Stand: 1. Februar 2018

Die Governance von Profond bezweckt die ausgewogene Berücksichtigung der Interessen ihrer verschiedenen Anspruchsgruppen. Im Zentrum stehen die Ausgestaltung der Geschäftsführung wie auch deren Kontrolle. Gemäss Art. 51a BVG ist der Stiftungsrat mit der Gesamtleitung und der Überwachung der Geschäftsleitung beauftragt. Er delegiert Aufgaben an Geschäftsleitung und Ausschüsse. Die Delegation von Aufgaben an Dritte ist per Gesetz eingeschränkt. Die Ausschüsse bestehen aus Mitgliedern des Stiftungsrats, Mitgliedern der Geschäftsleitung, Mitarbeitenden von Profond sowie externen Fachpersonen.

Der Stiftungsrat hat den Geschäftsführer mit allen wesentlichen Aufgaben in den Bereichen Vorsorge, Finanzen/Administration und Anlagen betraut. Jedes dem Geschäftsführer unterstellte Geschäftsleitungsmitglied ist für das Resultat des eigenen Bereichs verantwortlich.

Ausserdem hat der Stiftungsrat spezielle Überwachungsaufgaben, die als Querschnitt über alle Geschäftsbereiche organisiert sind, beispielsweise das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem. Diese Aufgaben werden vom Risiko-, Vergütungs- und Leitungsausschuss wahrgenommen.



v.l.n.r.: Peter E. Bodmer, Frédéric E. Goetschmann, Denis Mazouer, Beda Mrose

Stiftungsrat

Peter E. Bodmer (seit August 2017), Arbeitnehmervertreter; lic. oec. publ., MBA IMD; Chairman & CEO BEKA Group; Mitglied Immobilienausschuss; weitere Mandate: SRP Profond Anlagestiftung*, VR Arbonia Holding AG, VR Peach Property Group, VR Helvetica Property Investors AG, VR Brüttsch/Rüegger Holding AG, VR Kuratle Group, VR Inovetica Holding AG, VR Klinik Schloss Mammern AG, SR Wilhelm Schulthess Stiftung, Delegierter des SR Innovationspark Zürich, Delegierter des Regierungsrats des Kantons Zürich für die strategische Entwicklungsplanung Universitätsspital Zürich und Gesamtkoordination Hochschulgebiet

Frédéric E. Goetschmann (seit 2016), Arbeitnehmervertreter; lic. rer. pol.; CFO Quickline Holding AG; weitere Mandate: SR Profond Anlagestiftung* (seit 2016), VR QL AG, QL Business AG, QL Net AG, QL Regio Basel AG und QL Münchenbuchsee AG

Denis Mazouer (seit 2016), Arbeitnehmervertreter; lic. ès. sc. éc., PK-Experte SKPE, Aktuar SAV; Consulting Actuary, Partner bei Périclès Group; Mitglied Risikoausschuss (seit 2016)

Beda Mrose (seit 2016), Arbeitgebervertreter; lic. iur. Rechtsanwalt, M.B.L.-HSG; chkp. ag Rechtsanwälte und Notariat; Mitglied Risikoausschuss (seit 2016); weitere Mandate: SR Profond Anlagestiftung*, VR B+B Holding AG* und B+B Vorsorge AG*

* Körperschaften im vollständigen oder teilweisen Eigentum der Profond Sammelstiftung



v.l.n.r.: Werner Murer-Chevalier, Mirjam Staub-Bisang, Aldo Platz, Willy Theilacker

Werner Murer-Chevalier (seit 2015), Vizepräsident, Arbeitgebervertreter; Dr. phil. I, Arbeits- und Organisationspsychologie; Managing Partner und VR-Präsident mpw Beratungsteam AG; Mitglied Vergütungs- und Leitungsausschuss (seit 2016); weitere Mandate: SR mpw-Stiftung

Mirjam Staub-Bisang (seit 2015), Präsidentin, Arbeitgebervertreterin; Dr. iur. Rechtsanwältin, MBA INSEAD; CEO und VR Independent Capital Group AG, Mitglied Leitungs- und Vergütungsausschuss, Mitglied Anlageausschuss Wertschriften (seit 2016) und Ausschuss alternative Anlagen (seit 2016) sowie Mitglied Anlageallokations-Kommission (seit Juli 2017 ad interim Vorsitz); weitere Mandate unter anderem: VR Profond Finanzgesellschaft AG, Agro Energie Schwyz AG*, Bellevue Group AG, ABN Amro Investment Solutions und INSEAD

Aldo Platz (seit 2008), Arbeitnehmervertreter; eidg. dipl. Buchhalter; Leiter Administration, Center da sandà Engiadina Bassa

Willy Theilacker (seit 1992), Vizepräsident, Arbeitgebervertreter; eidg. dipl. Buchhalter/Controller; Theilacker & Partner AG; Mitglied Leitungs- und Vergütungsausschuss (seit 2013); weitere Mandate: SR-Präsident Stiftung RgZ, B+B Holding AG* und B+B Vorsorge AG*, VR Linkgroup

* Körperschaften im vollständigen oder teilweisen Eigentum der Profond Sammelstiftung

Geschäftsleitung



Gerold Borrman



Andreas Häberli



Laurent Schlaefli



Daniel Sigrist

Gerold Borrman (seit August 2017), Leiter Finanzen/ Administration; Master of Science in Business Management WWU Münster, Postgraduate Diploma in Business, Massey, Neuseeland; langjährige Erfahrung in der Finanz- und Versicherungsbranche, unter anderem in leitenden Positionen bei Farmers' Mutual Group und Credit Union North, Neuseeland

Andreas Häberli (seit Februar 2018), Leiter Anlagen; Betriebsökonom KSZ; CIO Profond Sammelstiftung (2014 bis 2016), Mitglied Anlageausschuss Wertschriften (Vorsitz seit 2014) und Anlageallokations-Kommission (seit Juli 2017); mehr als 25 Jahre Erfahrung im Bankgeschäft, unter anderem bei der UBS als Leiter Handel, Aktiengeschäft und Investmentbank der Schweiz, ehemaliger VR von SIX, EUREX und Virt-x London

Laurent Schlaefli (seit Januar 2017), Geschäftsführer; eidg. dipl. Betriebsökonom und EMBA der HEC Paris; Mitglied Leitungsausschuss (Vorsitz seit 2017), Mitglied Risikoausschuss (seit Januar 2017); über 25 Jahre Erfahrung in der Versicherungsbranche, unter anderem in leitenden Positionen bei der Winterthur, Zurich, Swiss Life und Generali in verschiedenen Führungs-, Strategie- und Vertriebsfunktionen

Daniel Sigrist (seit 2016), Leiter Vorsorge, Stv. Geschäftsführer; eidg. dipl. Privatversicherungsexperte und eidg. dipl. Pensionskassenleiter; über 30 Jahre Erfahrung in der Vorsorgebranche, unter anderem in leitenden Positionen bei Allianz Suisse in Genf und Zürich, Mitglied der Geschäftsleitung kantonale PK, Geschäftsführer PK bei einer Konzernstiftung sowie Stiftungsratsmitglied; ausgeführte externe Mandate: unter anderem sieben Jahre Prüfungsexperte eidg. Prüfungen in Bern

Organe

Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat nimmt die Gesamtleitung und die Kontrolle der Stiftung wahr, sorgt für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und bestimmt die strategischen Ziele und Grundsätze sowie die Mittel zu deren Erfüllung. Er legt die Organisation der Stiftung fest, sorgt für ihre finanzielle Stabilität, überwacht die Geschäftsleitung und wählt die Revisionsstelle sowie den Experten für die berufliche Vorsorge. Die Amtsdauer des Stiftungsrats beträgt vier Jahre. Die aktuelle Amtsperiode endet am 31. Mai 2020.

Peter E. Bodmer (seit August 2017),
Arbeitnehmersvertreter

Frédéric E. Goetschmann (seit 2016),
Arbeitnehmersvertreter

Denis Mazouer (seit 2016), Arbeitnehmersvertreter

Beda Mrose (seit Januar 2017, davor
Beisitzer seit 2016), Arbeitgebervertreter

Werner Murer-Chevalier (seit 2015), Vizepräsident
(seit Juli 2017), Arbeitgebervertreter

Aldo Platz (seit 2008), Arbeitnehmersvertreter

Mirjam Staub-Bisang (seit 2015), Präsidentin
(seit Juli 2017), Arbeitgebervertreterin

Willy Theilacker (seit 1992), Vizepräsident,
Arbeitgebervertreter

Ausgetreten

Andreas Höchli (von 1992 bis Januar 2017),
Vizepräsident, Arbeitgebervertreter

Olaf Meyer (von 2012 bis Juni 2017), Präsident,
Arbeitnehmersvertreter

Anzahl Sitzungen im Berichtsjahr: 13

Leitungsausschuss

Der Leitungsausschuss stellt den Informationsfluss zwischen Stiftungsrat und Geschäftsleitung zwischen den Stiftungsratssitzungen sicher, gestaltet die Beschlüsse des Stiftungsrats in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung aus und bereitet die Stiftungsratssitzungen vor.

Werner Murer-Chevalier (seit 2016), Mitglied

Laurent Schlaefli (seit Januar 2017), Vorsitz
(seit August 2017)

Mirjam Staub-Bisang (seit Juli 2017), Mitglied

Willy Theilacker (seit 2013), Mitglied

Teilnahme mit beratender Stimme

Gerold Borrmann (seit September 2017)

Andreas Häberli (seit Februar 2018)

Daniel Sigrist (seit September 2017)

Ausgetreten

Christina Böck (von August 2017 bis Januar 2018),
Mitglied

Olaf Meyer (von 2013 bis Juni 2017), Vorsitz

Bendicht Rindlisbacher (von September 2017 bis
Januar 2018), Mitglied mit beratender Stimme

Anzahl Sitzungen im Berichtsjahr: 11

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss berät den Stiftungsrat bei der Ernennung und Entschädigung von Mitgliedern des Stiftungsrats, der Ausschüsse und der Geschäftsleitung. Er erarbeitet in Abstimmung mit dem Stiftungsrat und der Geschäftsführung Budgetvorgaben für die Personalkosten.

Werner Murer-Chevalier (seit 2016),

Vorsitz (seit Juli 2017)

Mirjam Staub-Bisang (seit Juli 2017), Mitglied

Willy Theilacker (seit 2013), Mitglied

Teilnahme mit beratender Stimme

Petra de Capitani (seit 2016)

Laurent Schlaefli (seit Januar 2017)

Ausgetreten

Christina Böck (von September 2017 bis Januar 2018),
Mitglied

Olaf Meyer (von 2013 bis Juni 2017), Vorsitz

Anzahl Sitzungen im Berichtsjahr: 2

Risikoausschuss

Der Risikoausschuss überwacht und steuert die wesentlichen Risiken von Profond. Weiter überwacht er die Umsetzung der von den Risikoeignern vorgeschlagenen Massnahmen und rapportiert an die Geschäftsleitung und den Stiftungsrat.

Denis Mazouer (seit 2016), Mitglied
Beda Mrose (seit 2016), Mitglied
Aldo Platz (von Juli 2017 bis Mai 2018 Mitglied),
Vorsitz (ab Juni 2018)
Laurent Schlaefli (seit Januar 2017), Mitglied
Mirjam Staub-Bisang (von Juli 2017 bis
Mai 2018), ad interim Vorsitz

Teilnahme mit beratender Stimme

Gerold Borrmann (seit September 2017)
Andreas Häberli (seit Februar 2018)

Ausgetreten

Christina Böck (von Juli 2017 bis Januar 2018), Mitglied
Andreas Höchli (von 2015 bis Januar 2017), Mitglied
Olaf Meyer (von 2015 bis Juni 2017), Vorsitz

Anzahl Sitzungen im Berichtsjahr: 5

Anlageallokations-Kommission (tätig seit Juli 2017)

Die Kernaufgabe der Anlageallokations-Kommission ist die Umsetzung der strategischen Anlageallokation und die taktische Überwachung der Anlageallokation beziehungsweise deren Bandbreiten. Die eigentliche Anlage-tätigkeit oder die Managerselektion wird an die jeweiligen Anlageausschüsse übertragen.

Franz Gysin (von August 2017 bis Januar 2018
Teilnahme mit beratender Stimme),
Mitglied (ab März 2018)
Andreas Häberli (seit Juli 2017), Mitglied
Mirjam Staub-Bisang (seit Juli 2017),
ad interim Vorsitz

Teilnahme mit beratender Stimme

Peter Birchmeier (seit Juli 2017)
Simone Farinelli (seit September 2017)
Christian Fitze (seit Juli 2017)

Ständig eingeladen

Markus Bienhold (seit Oktober 2017)

Ausgetreten

Christina Böck (von Juli 2017 bis Januar 2018), Mitglied

Anlageausschuss Wertschriften

Der Anlageausschuss Wertschriften ist vom Stiftungsrat mit der Umsetzung der Anlagestrategie im Bereich Wertschriften betraut. Er wählt die Portfoliomanager aus, betreut eigene Mandate, steht in Kontakt mit der Depotbank und berichtet monatlich an den Stiftungsrat. Er erarbeitet insbesondere Pflichtenhefte und Verwaltungsaufträge für die Portfoliomanager, macht Vorschläge zu Verbesserungen im Anlagereglement und in den allgemeinen Anlagerichtlinien, insbesondere für die strategische Anlageallokation. Er überwacht die Anlage-tätigkeit und den Anlageerfolg.

Franz Gysin (von August 2017 bis Januar 2018
Teilnahme mit beratender Stimme), Mitglied
(ab März 2018)

Andreas Häberli (seit 2012), Vorsitz
Mirjam Staub-Bisang (seit 2016), Mitglied

Teilnahme mit beratender Stimme

Peter Birchmeier (seit 2012)
Simone Farinelli (seit September 2017)

Ständig eingeladen

Markus Bienhold (seit Oktober 2017)

Ausgetreten

Christina Böck (von 2016 bis Januar 2018), Mitglied
Olaf Meyer (von 2013 bis Juni 2017), Mitglied

Anzahl Sitzungen im Berichtsjahr: 6

Anlageausschuss Immobilien

Der Anlageausschuss Immobilien als strategiebestimmendes Gremium im Bereich der Immobilien ist ein Organ der Vorsorgeeinrichtung und bildet einen der Spezialausschüsse von Profond. Die Profond Vorsorgeeinrichtung hat am 19. Januar 2016 die Profond Anlagestiftung gegründet. Alle direkt gehaltenen Immobilien der Vorsorgeeinrichtung wurden in diese Stiftung übertragen. Die Profond Vorsorgeeinrichtung ist alleiniger Eigner.

Peter E. Bodmer (seit August 2017), Mitglied
Herbert Meierhofer (seit 2010), Vorsitz
Hansjörg Pedrett (seit 2010), Mitglied
Roland Vögele (seit September 2017), Mitglied

Teilnahme mit beratender Stimme
Peter Birchmeier (seit 2015)
Gerold Borrmann (seit August 2017)
Alex Schärer (seit 2016)

Ständig eingeladen
Andreas Häberli (ab Februar 2018)
Mirjam Staub-Bisang (seit September 2017, davor seit Juli 2017 Mitglied)

Ausgetreten
Christina Böck (von 2016 bis Januar 2018), Mitglied
Andreas Höchli (von 2016 bis Januar 2017), Mitglied
Florian Kuprecht (von 2016 bis Dezember 2017), Mitglied
Olaf Meyer (von 2016 bis Juni 2017), Mitglied

Anzahl Sitzungen im Berichtsjahr: 7

Anlageausschuss alternative Anlagen

Der Anlageausschuss alternative Anlagen erarbeitet die Strategie für Investitionen in alternative Anlagen zuhanden des Stiftungsrats. Er ist involviert in die Akquisition von direkten Beteiligungen und dem Beteiligungsmanagement der alternativen Anlagen.

Mirjam Staub-Bisang (seit 2016), Mitglied
(seit Juli 2017 ad interim Vorsitz)

Teilnahme mit beratender Stimme
Markus Bienhold (seit Oktober 2017)
Peter Birchmeier (seit 2015)
Gerold Borrmann (seit August 2017)

Ausgetreten
Hans-Christian Angele (von 2016 bis September 2017), Mitglied
Christina Böck (von 2016 bis Januar 2018), Mitglied
Valentin Gerig (von 2016 bis Juli 2017), Mitglied
Andreas Höchli (von 2015 bis Januar 2017), Mitglied
Olaf Meyer (von 2015 bis Juni 2017), Vorsitz

Anzahl Sitzungen im Berichtsjahr: 10
Anzahl Telefonkonferenzen im Berichtsjahr: 7

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung führt die operativen Geschäfte im Rahmen der Vorgaben des Stiftungsrats und erlässt die für die interne Organisation notwendigen Richtlinien. Die Geschäftsleitung setzt sich per 1. Februar 2018 wie folgt zusammen:

Gerold Borrmann (seit August 2017), Leiter Finanzen/ Administration
Andreas Häberli (seit Februar 2018), Leiter Anlagen
Laurent Schlaefli (seit Januar 2017), Geschäftsführer, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Daniel Sigrist (seit 2016), Leiter Vorsorge

Ausgetreten
Christina Böck (von 2016 bis Januar 2018), Geschäftsführerin Anlagen
Bendicht Rindlisbacher (von 2015 bis Januar 2018), Leiter Markt Management

Externe Organe und Partner

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist die Progressia Wirtschaftsprüfung AG, Au. Roger Boccali, leitender Revisor, betreut das Mandat seit 2010. Die Revisionsstelle wird auf Antrag der Geschäftsleitung vom Stiftungsrat für jeweils ein Jahr gewählt. Sie führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, nach den Grundsätzen des Berufsstands sowie den Vorgaben des nationalen Prüfstandards durch und erstellt zuhanden des Stiftungsrats einen umfassenden Bericht.

Experten für berufliche Vorsorge

Die Expertin für die berufliche Vorsorge ist die Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG. Der leitende Experte, Ernst Sutter, ist von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge als Experte für berufliche Vorsorge zugelassen.

Externe Aufsicht

Profond steht als Einrichtung der beruflichen Vorsorge unter Aufsicht der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich.

Umgang mit Risiken, Richtlinien und Stimmrechten

Risikomanagement

Das Erwirtschaften von Anlagerenditen wie auch alle anderen Aktivitäten einer Vorsorgeeinrichtung sind mit zahlreichen Risiken behaftet. Zwecks Identifizierung, Analyse, Bewertung und Priorisierung dieser Risiken und Definition der daraus resultierenden Massnahmen und Kontrollen erarbeitete Profond ein integriertes Risikomanagement, welches 2016 eingeführt wurde. Das Risikomanagement bewertet Risiken anhand der folgenden sechs Metriken: Schadenausmass qualitativ und quantitativ, Dauer bis zur Erkennung des Ereignisses, Umgang im Ereignisfall, Kontrolle der und Bewusstsein für die Risikoexposition. Damit lassen sich Risiken differenziert charakterisieren sowie Veränderungen erkennen.

Internes Kontrollsystem

Profond nutzt ein internes Kontrollsystem (IKS), das laufend an die Bedürfnisse von Profond angepasst und weiterentwickelt wird sowie sich an internationalen Standards orientiert. Alle Mitarbeitenden sind über das IKS informiert und werden darin geschult. In einem internen Audit wird jährlich stichprobenweise überprüft, ob die im IKS definierten Massnahmen eingehalten werden.

Seit 2016 erstellt Profond einen Bericht gemäss dem «International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3402 Assurance Reports on Controls at a Service Organisation». Dieser Bericht wird durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft und bestätigt.

Integrität und Loyalität

Profond wendet die Regeln des Branchenverbands ASIP an, namentlich die ASIP-Charta und die Fachrichtlinien, welche auf die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des BVG abstellen. Stiftungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende bestätigen beim Eintritt, sich an diese Vorschriften zu halten. Die Mitglieder des Stiftungsrats, der Ausschüsse und der Geschäftsleitung bestätigen zudem jährlich, dass sie die gesetzlichen und reglementarischen Anforderungen erfüllen sowie die Loyalitätsvorschriften einhalten.

Ausübung der Stimmrechte für kotierte Schweizer Gesellschaften

Profond übt ihre Stimmrechte für kotierte Schweizer Gesellschaften aus. Das Stimmverhalten von Profond kann auf ihrer Website eingesehen werden. Bei allen zur Abstimmung gelangenden Sachgeschäften wird angestrebt, den Interessen der Aktionäre beziehungsweise Destinatäre bestmöglich Rechnung zu tragen. Profond orientiert sich in ihrem Stimmverhalten auf die Empfehlungen von Inrate, die institutionelle Investoren bei der Wahrnehmung der Aktionärsrechte mit detailliertem Corporate Governance Research und Stimmempfehlungen unterstützt.

Für Gesellschaften mit Domizil im Ausland werden die Stimmrechte nicht aktiv ausgeübt, sondern den mit der Vermögensverwaltung betrauten Managern überlassen.

Jahresrechnung per 31. Dezember 2017

Bilanz

	Anhang Ziffer	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Aktiven			
Vermögensanlagen			
Flüssige Mittel		228 107 556	175 674 082
Forderungen	7.1	14 571 786	17 129 434
Forderungen bei Mitgliedern		21 034 148	25 169 781
Kontokorrente	7.2	46 740 512	88 741 250
Kapitalanlagen		7 067 092 141	6 010 805 373
Total Vermögensanlagen		7 377 546 143	6 317 519 920
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.3	4 394 212	5 179 261
Total Aktiven	6.3	7 381 940 355	6 322 699 181
Passiven			
Verbindlichkeiten	7.4	180 807 986	148 481 368
Passive Rechnungsabgrenzung		2 128 200	1 645 639
Arbeitgeberbeitragsreserven Vorsorgewerke	5.10	63 572 766	59 568 752
Nicht-technische Rückstellungen	7.5	3 587 250	3 119 697
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	3 745 849 688	3 379 516 945
Vorsorgekapital Rentner	5.5	2 361 787 468	2 136 673 131
Technische Rückstellungen	5.7.1	186 934 596	125 017 853
Gesondertes freies Kapital Anschlüsse	5.8	38 967 859	45 306 530
Gesonderte Rückstellungen Vorsorgewerke	5.9	2 200 000	0
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		6 335 739 611	5 686 514 459
Wertschwankungsreserve	6.2	796 104 542	423 369 266
Total Passiven		7 381 940 355	6 322 699 181

Betriebsrechnung

	Anhang Ziffer	2017 CHF	2016 CHF
Beiträge Arbeitnehmer	5.3	132 051 565	125 470 706
Beiträge Arbeitgeber	5.3	184 024 629	173 785 429
Entnahmen Arbeitgeberbeitragsreserven für Beitragsfinanzierung		-8 003 026	-6 194 832
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		52 074 810	43 155 495
Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserven		13 213 940	12 446 648
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		373 361 918	348 663 446
Freizügigkeitsleistungen		469 344 261	378 942 219
Einlagen in freie Mittel bei Übernahme von Versichertenbeständen		5 500 328	7 157 591
Einlagen Vorbezüge Wohneigentumsförderung/Scheidungen		4 027 755	3 805 295
Einlagen Vorsorgekapitalien Rentner bei Übernahme von Versichertenbeständen		67 035 107	10 921 219
Einlage in technische Rückstellungen bei Übernahme von Versichertenbeständen		959 793	0
Einlagen in gesonderte Rückstellungen Vorsorgewerke		2 200 000	0
Eintrittsleistungen		549 067 244	400 826 324
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		922 429 162	749 489 770
Altersleistungen		-138 963 438	-127 915 556
Hinterlassenenrenten		-24 239 585	-23 706 244
Invalidenrenten		-16 991 214	-14 565 372
Scheidungsrenten		-6 672	0
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-56 415 771	-57 633 267
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-4 906 887	-4 003 988
Reglementarische Leistungen		-241 523 567	-227 824 427
Ausserreglementarische Leistungen	7.6	-12 541 076	-16 500 889
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-332 578 092	-403 881 049
Übertrag von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		-1 050 831	-851 619
Vorbezüge Wohneigentumsförderung/Scheidungen		-18 448 486	-17 874 222
Austrittsleistungen		-364 618 485	-439 107 779
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-606 142 052	-666 932 206
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		-260 942 268	-57 997 807
Bildung Vorsorgekapital Rentner		-211 611 610	-136 123 680
Bildung technische Rückstellungen (Vorjahr Auflösung)		-64 116 744	55 260 864
Verzinsung Sparkapital		-122 335 116	-74 286 243
Bildung Beitragsreserven		-13 371 992	-12 583 146
Auflösung Beitragsreserven für Beitragsfinanzierung		8 003 026	6 194 832
Auflösung Beitragsreserven		1 364 693	717 909
Auflösung freie Mittel (Vorjahr Bildung)		6 338 672	-542 148
Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-656 671 339	-219 359 419

	Anhang Ziffer	2017 CHF	2016 CHF
Versicherungsleistungen		2 469 314	884 677
Überschussanteile aus Versicherungen		0	2 362 205
Ertrag aus Versicherungsleistungen		2 469 314	3 246 882
Risikoprämien		-124 179	-118 550
Kostenprämien		-1 777 710	-521 811
Beiträge an Sicherheitsfonds		-1 593 559	-1 273 916
Versicherungsaufwand		-3 495 448	-1 914 277
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		-341 410 363	-135 469 250
Ertrag aus Kapitalanlagen		754 826 175	254 747 966
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-25 522 521	-24 780 690
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	6.4	729 303 654	229 967 276
Sonstiger Ertrag	7.7	1 101 672	10 172 102
Allgemeine Verwaltungskosten		-9 005 947	-9 435 720
Marketing und Werbung		-3 061 429	-2 278 623
Makler- und Brokertätigkeit		-3 894 534	-481 9343
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-210 277	-184 559
Aufsichtsbehörden		-87 500	-32 094
Verwaltungsaufwand		-16 259 687	-16 750 339
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		372 735 276	879 197 89
Bildung Wertschwankungsreserve		-372 735 276	-879 197 89
Aufwands- oder Ertragsüberschuss		0	0

Anhang

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen «Profond Vorsorgeeinrichtung» besteht eine Stiftung im Sinne der Art. 80ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und darüber hinaus zur Beseitigung der wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität sowie in besonderen Notlagen infolge von Krankheit, Unfall oder Arbeitslosigkeit.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Ordnungsnummer ZH 1227 eingetragen und dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	vom 13.06.2008
Organisationsreglement	vom 01.01.2017
Vorsorgereglement	vom 01.01.2017
Teilliquidationsreglement	vom 01.01.2005
Anlagereglement	vom 29.06.2017 (gültig ab 01.08.2016)
Rückstellungsreglement	vom 31.12.2017

1.4 Führungsorgan

Der Stiftungsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Arbeitgebervertreter	Funktion	Amtsdauer
Höchli Andreas (bis 18.01.2017)	Vizepräsident	1992 bis 2017
Mrose Beda (ab 24.01.2017)	Mitglied	2017 bis 2020
Murer-Chevalier Werner	Vizepräsident	2015 bis 2020
Staub-Bisang Mirjam	Präsidentin	2015 bis 2020
Theilacker Willy	Vizepräsident	1992 bis 2020

Arbeitnehmervertreter	Funktion	Amtsdauer
Bodmer Peter E. (ab 24.08.2017)	Mitglied	2017 bis 2020
Goetschmann Frédéric E.	Mitglied	2016 bis 2020
Mazouer Denis	Mitglied	2016 bis 2020
Meyer Olaf (bis 30.06.2017)	Präsident	2012 bis 2017
Platz Aldo	Mitglied	2008 bis 2020

Anlageausschuss Wertschriften	Funktion
Böck Christina	Mitglied
Häberli Andreas	Vorsitz
Meyer Olaf (bis 30.06.2017)	Mitglied
Staub-Bisang Mirjam	Mitglied

Anlageausschuss Immobilien	Funktion
Böck Christina	Mitglied
Bodmer Peter E. (ab 24.08.2017)	Mitglied
Kuprecht Florian (bis 31.12.2017)	Mitglied
Meierhofer Herbert	Vorsitz
Meyer Olaf (ab 29.03.2017 bis 30.06.2017)	Mitglied
Pedrett Hansjörg	Mitglied
Vögele Roland (ab 24.08.2017)	Mitglied

Anlageausschuss alternative Anlagen

Angele Hans-Christian (bis 30.09.2017)
 Böck Christina
 Gerig Valentin (bis 31.07.2017)
 Höchli Andreas (bis 18.01.2017)
 Meyer Olaf (bis 30.06.2017)
 Staub-Bisang Mirjam (ab 01.07.2017 Vorsitz)

Funktion

Mitglied
 Mitglied
 Mitglied
 Mitglied
 Vorsitz
 Vorsitz

Adresse

Profond Vorsorgeeinrichtung
 Zollstrasse 62
 8005 Zürich

1.5 **Experte, Revisionsstelle, Depotbank, Aufsichtsbehörde, Vermögensverwaltungen****Experte für die berufliche Vorsorge**

Beratungsgesellschaft für die
 zweite Säule AG
 Dornacherstrasse 230
 4018 Basel
 Ernst Sutter
 Dipl. Math. ETH
 Dipl. Pensionsversicherungsexperte

Revisionsstelle

Progressia Wirtschaftsprüfung AG
 Moosacherstrasse 21
 8804 Au
 Roger Boccali, Leitender Revisor
 Dipl. Wirtschaftsprüfer
 Zugelassener Revisionsexperte

Verwaltung und Buchführung

Profond Vorsorgeeinrichtung
 Zollstrasse 62
 8005 Zürich

Depotbank

Credit Suisse AG
 Giesshübelstrasse 40
 8070 Zürich

Vermögensverwalter

ARTICO Partners AG ¹⁾
 Credit Suisse AG ¹⁾
 PK Assets AG ²⁾
 Swiss Life Asset Management AG ¹⁾
 UBS AG ¹⁾
 VI VorsorgeInvest AG ¹⁾

**Liegenschaftsverwalter,
Immobilien Direktanlagen**

Apleona GVA AG, Wallisellen

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des
 Kantons Zürich (BVS)

Nahestehende Gesellschaften (Stand 31.12.)

Agro Energie Schwyz AG
 B+B Holding AG (Übernahme durch
 Profond per 01.07.2013)
 BEKA – Küsnacht AG
 chkp. ag Rechtsanwälte Notariat
 Independent Capital Group AG
 mpw Beratungsteam AG
 Profond Anlagestiftung
 Profond Finanzgesellschaft AG
 Quickline Business AG

¹⁾ Bewilligung FINMA

²⁾ Bewilligung OAK

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	2017	2016
Bestand 01.01.	1 718	1 696
Zugänge	104	59
Abgänge	-20	-37
Bestand 31.12.	1 802	1 718

2. Aktiv Versicherte und Rentenbezüger

2.1 Aktiv Versicherte

	2017	2016
Bestand 01.01.	31 091	31 983
Zugänge	9 241	8 300
Pensionierungen, Todesfälle	-517	-550
Abgänge	-7 003	-8 642
Bestand 31.12.	32 812	31 091

2.2 Rentenbezüger

	2017	2016
Bestand 01.01.	8 197	7 877
Zugänge aus Aktivbestand	570	681
Übernahme Rentenbestände	297	50
Abgänge	-427	-411
Total Anzahl Renten 31.12.	8 637	8 197
Aufteilung nach Rentenarten		
Altersrenten	5 609	5 246
Ehegattenrenten	1 587	1 537
Überbrückungsrenten	45	41
Invalidenrenten	896	866
Kinderrenten	499	507
Scheidungsrenten	1	0
Total Anzahl Renten 31.12.	8 637	8 197
Total Anzahl Renten 31.12.	8 637	8 197
Rentenbezüger mit mehreren Rentenarten	-131	-130
Total Anzahl Rentner 31.12.	8 506	8 067

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Stiftung sind im Vorsorgereglement (gültig ab 1. Januar 2017) im Detail umschrieben und werden pro Anschluss im Vorsorgeplan festgelegt. Nachfolgend ist die Übersicht der Leistungen aufgeführt:

Risikovorsorge

Invalidität

- Invalidenrente
- Kinderrente

Todesfall

- Ehegattenrente/Lebenspartnerrente
- Waisenrente
- Todesfallkapital

Altersvorsorge

Pensionierung

- Altersrente
- Kinderrente
- Überbrückungsrente
- Ehegattenaltersrente
- Scheidungsrente

Austritt und vorzeitige Auszahlungen

- Austrittsleistung
- Vorbezug, Verpfändung und Ehescheidung

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung ist im Vorsorgereglement geregelt.

Die Zusammensetzung und Höhe der Beiträge für die Risiken Tod und Invalidität, die Verwaltungskosten und die Altersgutschriften sind in den Vorsorgeplänen der angeschlossenen Firmen geregelt.

Zur Abgeltung der Risiko- und Verwaltungskosten werden Durchschnittsbeträge erhoben. Die Finanzierung der Altersvorsorge erfolgt mittels Beiträgen in Höhe der Altersgutschriften.

Im Weiteren sind im Vorsorgereglement der Einkauf und die Nachfinanzierung von Beitragsjahren, der Einkauf von Lohnerhöhungen sowie die Vorfinanzierung von Überbrückungsleistungen geregelt.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die Stiftung führt die folgenden Aufgaben eigenständig durch:

- Geschäftsführung
- Versicherungstechnische Verwaltung
- Beratung, Betreuung und Verkauf
- Finanz- und Wertschriftenbuchhaltung
- Risk + Health Service
- Anlagecontrolling und Reporting

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Bilanz, die Betriebsrechnung und der Anhang zur Jahresrechnung entsprechen den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung gemäss Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. In der Jahresrechnung werden die Aktiven wie folgt bewertet:

Aktiven	Bewertungsmethode
Nominalwerte	
Liquidität	Marktwert
Forderungen	Nominalwert
Obligationen Schweizer Franken	Marktwert
Obligationen Fremdwährung	Marktwert
Aktien	
Aktien Schweiz	Marktwert
Aktien Ausland	Marktwert
Immobilien	Marktwert
Alternative Anlagen	Marktwert oder Ertragswert
Aktive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert

Auf fremde Währungen lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Für die Liegenschaften im Direktbesitz werden die Bewertungen nach der Discounted-Cash-Flow-Methode durch eine externe Gesellschaft vorgenommen.

Entgegen den Richtlinien des Anlagereglements werden die Anlagen in Infrastruktur nicht nach dem Ertragswert bewertet. Die Beteiligung an der Agro Energie Schwyz AG wird zum Anschaffungswert inklusive Kapitalerhöhung bilanziert. Die Beteiligung an der Profond Finanzgesellschaft AG wird zum Nominalwert des Aktienkapitals und die Darlehen abzüglich Wertberichtigungen zum Nominalwert ausgewiesen.

Die alternativen Anlagen beinhalten unter anderem auch Direktanlagen. Diese werden bei einem Kauf nach dem 30. Juni zu den Anschaffungswerten bilanziert.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber dem Vorjahr erfahren die Bewertungsgrundsätze keine Änderungen. In einigen Positionen der Jahresrechnung wurden Umgliederungen vorgenommen. Es handelt sich um folgende Positionen:

	Angepasst	Bisher	Differenz
	CHF	CHF	CHF
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	43 155 495	54 076 714	-10 921 219
Einlagen Vorsorgekapitalien Rentner bei Übernahme von Versichertenbeständen	10 921 219	0	10 921 219
			0

In der Bilanz werden die Kapitalanlagen in einer Position gezeigt. Die Aufteilung ist im Anhang ersichtlich. Zusätzlich wurden in der Betriebsrechnung die Positionen Vermögensanlagen zusammengefasst. Es wird der Ertrag aus Kapitalanlagen und der Vermögensverwaltungsaufwand gezeigt. Die Details sind wiederum im Anhang ersichtlich.

5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Tod und Invalidität werden vollumfänglich durch die Stiftung getragen.

Für eine angeschlossene Unternehmung besteht ein separater Rückversicherungsvertrag ohne Rückkaufswerte (reine Risikoversicherung).

5.2 Entwicklung des Vorsorgekapitals aktiv Versicherte

Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben	2017 CHF	2016 CHF
Sparkapital zu Beginn des Jahres	3 379 516 945	3 259 821 756
Zuzüglich		
Sparbeiträge Arbeitnehmer	114 089 438	108 010 768
Sparbeiträge Arbeitnehmer (Beitragsbefreiung)	3 568 305	3 437 431
Sparbeiträge Arbeitgeber	154 542 953	145 082 359
Sparbeiträge Arbeitgeber (Beitragsbefreiung)	4 009 878	3 950 201
Freizügigkeitseinlagen	278 846 468	287 557 059
Freizügigkeitseinlagen Neuanschlüsse	190 497 793	91 385 159
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	44 852 203	38 979 139
Einlagen aus Auflösung freie Mittel	7 222 607	4 176 900
Einlagen Vorbezüge Wohneigentumsförderung/Scheidungen	4 027 755	3 805 295
Zinsen auf Sparkapital	122 335 116	73 426 797
Andere Gutschriften	694 764	56 149
Abzüglich		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-329 006 540	-339 345 400
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösungen	-3 565 577	-64 526 128
Vorbezüge Wohneigentumsförderung/Scheidungen	-18 448 486	-17 874 222
Kapitalauszahlungen bei Pensionierung/Tod	-59 580 598	-60 201 008
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	-134 262 400	-148 369 169
Übertrag Altersguthaben Rentner an Vorsorgekapital Rentner (Invalidität und Tod)	-13 490 936	-9 856 141
Sparkapital am Ende des Jahres	3 745 849 688	3 379 516 945

Der Stiftungsrat hat einen Zusatzzins von 2.5% für das Jahr 2017 beschlossen. Insgesamt wurde das Altersguthaben der aktiv Versicherten zu 3.5% verzinst.

5.3 Aufgliederung Beiträge Vorsorgewerke

	2017 CHF	2016 CHF
Sparbeiträge Arbeitnehmer	114 089 438	108 010 768
Risikobeiträge Arbeitnehmer	14 696 656	14 305 207
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer	3 265 471	3 154 731
Total Arbeitnehmerbeiträge	132 051 565	125 470 706
Sparbeiträge Arbeitgeber	154 542 953	145 082 359
Risikobeiträge Arbeitgeber	23 300 418	22 782 862
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber	5 278 229	5 076 879
Sockelbeiträge	857 667	814 747
Kostenbeiträge für ausserordentliche Aufwendungen	45 362	28 582
Total Arbeitgeberbeiträge	184 024 629	173 785 429

5.4 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2017 CHF	2016 CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	2 015 991 582	1 864 751 354
BVG-Zins	1.00%	1.25%

5.5 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner

	2017 CHF	2016 CHF
Stand des Vorsorgekapitals zu Beginn des Jahres	2 136 673 131	1 990 693 310
Übernahme Neurentner aus Aktivbestand	134 262 400	148 369 169
Übernahme Rentenbestände	67 035 107	10 921 219
Übertrag Vorsorgekapital an neue Vorsorgeeinrichtung	-291 073	0
Übertrag Altersguthaben Rentner	13 490 936	9 856 141
Anpassung Neuberechnung Vorsorgekapital	10 616 967	-23 166 708
Stand des Vorsorgekapitals am Ende des Jahres gemäss detaillierten Berechnungen des Experten	2 361 787 468	2 136 673 131

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten ist per 31. Dezember 2017 erstellt worden und ergibt folgende Beurteilung:

	2017 CHF	2016 CHF
Zu deckendes Vorsorgekapital	6 294 571 752	5 641 207 929
Verfügbares Vorsorgevermögen	7 090 676 294	6 064 577 195
Der Deckungsgrad betrug	112.6%	107.5%

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf den folgenden Grundlagen:

- technischer Zinssatz: 3.0% (Vorjahr 3.5%)
- technische Grundlagen: BVG 2015 Periodentafeln 2012
- Rückstellung Verstärkung Lebenserwartung und Risikoschwankungen

Mit der Reserve für den Umwandlungssatz werden die reglementarischen und technischen Differenzen zum Zeitpunkt der Rentenumwandlung kompensiert. Die Kapitalbezugsquote beträgt rund 30%.

Die Zielwertschwankungsreserve wird nach der finanzökonomischen Methode gemäss Anlagereglement berechnet.

5.7.1 Technische Rückstellungen

	2017 CHF	2016 CHF
Reserve Umwandlungssatz Aktive	120 707 518	68 473 194
Risikoschwankungsreserve für Risiken Invalidität und Tod	28 788 711	27 968 065
Rückstellung Verstärkung Lebenserwartung	33 124 967	19 978 451
Rückstellung Rückgewähr Risikobeiträge	4 313 400	8 598 143
Total technische Rückstellungen	186 934 596	125 017 853

Zu den einzelnen Rückstellungspositionen ist Folgendes zu bemerken:

- Reserve Umwandlungssatz Aktive: Für die Berechnung der Pensionierungsverluste wird die sogenannte Liquidationsmethode angewendet. Diese berücksichtigt alle aktiv Versicherten ab Alter 58. Dabei werden die vorhandenen Altersguthaben gemäss Reglement in sofort beginnende Altersrenten umgerechnet und so der entsprechende Umwandlungsverlust ermittelt. Die effektive Kapitalbezugsquote von rund 30% wird berücksichtigt.
- Risikoschwankungsreserve für Risiken Invalidität und Tod: Die Reserve wurde aufgrund des aktuellen aktiven Versichertenbestandes per 31. Dezember 2017 mit einem Sicherheitsniveau von 99% neu berechnet.
- Verstärkung Lebenserwartung: Das Deckungskapital der laufenden Renten wird pro Jahr ab 2015 um 0.5% verstärkt; das ergibt per 31. Dezember 2017 eine Verstärkung um insgesamt 1.5%.
- Rückgewähr Risikobeiträge: Im Zusammenhang mit den 2015 abgeschlossenen Anschlussvereinbarungen aufgrund der Einführung einer neuen branchenabhängigen Tarifierung per 1. Januar 2016 wurde eine Rückstellung gebildet. Die Rückstellung erlaubt es, in den Jahren 2016–2018 Ausgleichszahlungen gemäss den neuen Anschlussvereinbarungen in Form von Beitragsrabatten vorzunehmen.

Es sind sämtliche technischen Rückstellungen vollständig und ausreichend geäufnet.

5.8 Gesondertes freies Kapital Anschlüsse

	2017 CHF	2016 CHF
Freie Mittel zu Beginn des Jahres	45 306 530	44 764 382
Einlagen durch Neuanschlüsse	5 500 328	7 157 591
Verwendung	-11 754 795	-6 450 871
Auflösung bei kollektivem Austritt	-181 345	-273 828
Verzinsung	97 141	109 256
Freie Mittel am Ende des Jahres	38 967 859	45 306 530

Insgesamt werden per 31. Dezember 2017 für 384 Vorsorgewerke (Vorjahr: 390) Konti mit freien Mitteln geführt. Die freien Mittel wurden im Berichtsjahr zu 0.25% verzinst.

5.9 Gesonderte Rückstellungen Vorsorgewerke

	2017 CHF	2016 CHF
Stand zu Beginn des Jahres	0	9 909 900
Bildungen	2 200 000	0
Auflösungen	0	-9 909 900
Stand am Ende des Jahres	2 200 000	0

5.10 Arbeitgeberbeitragsreserven Vorsorgewerke

	2017 CHF	2016 CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven einzelne Vorsorgewerke ohne Verwendungsverzicht, Stand 01.01.	59 568 752	53 898 347
Einzahlungen	13 213 940	12 446 647
Verwendung zur Beitragsfinanzierung	-8 003 026	-6 194 832
Auflösung bei kollektivem Austritt	-578 412	-577 791
Verzinsung	157 793	136 499
Übrige Verwendungen	-786 281	-140 118
Total Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	63 572 766	59 568 752

Es sind keine Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht vorhanden. Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden im Jahr 2017 mit 0.25% verzinst.

5.11 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	2017 CHF	2016 CHF
Total Aktiven	7 381 940 355	6 322 699 181
Verbindlichkeiten	-180 807 986	-148 481 368
Passive Rechnungsabgrenzung	-2 128 200	-1 645 639
Arbeitgeberbeitragsreserven Vorsorgewerke	-63 572 766	-59 568 752
Nicht-technische Rückstellungen	-3 587 250	-3 119 697
Gesondertes freies Kapital Anschlüsse	-38 967 859	-45 306 530
Gesonderte Rückstellungen Vorsorgewerke	-2 200 000	0
Verfügbares Vorsorgevermögen	7 090 676 294	6 064 577 195
Vorsorgekapital aktiv Versicherte	3 745 849 688	3 379 516 945
Vorsorgekapital Rentner	2 361 787 468	2 136 673 131
Technische Rückstellungen	186 934 596	125 017 853
Zu deckendes Vorsorgekapital	6 294 571 752	5 641 207 929
Überdeckung	796 104 542	423 369 266
Deckungsgrad	112.6%	107.5%

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat entscheidet über Art und Durchführung der Vermögensverwaltung und überwacht die Anlagetätigkeiten.

Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird nach der sogenannten finanzökonomischen Methode ermittelt. Bei dieser Methode wird aufgrund der Rendite- und Risikoeigenschaften der Anlagekategorien der Anlagestrategie die Wertschwankungsreserve ermittelt, welche mit hinreichender Sicherheit eine geforderte Minimalverzinsung der Verpflichtungen über einen Horizont von einem Jahr ermöglicht. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird in Prozent der Verpflichtungen ausgedrückt, und es wird ein Sicherheitsniveau von 97.5% über ein Jahr angestrebt. Die Höhe dieser Zielgrösse wird jährlich überprüft und der aktuellen Situation angepasst, wobei der Grundsatz der Stetigkeit in der Berechnungsmethode gewahrt bleibt.

Die Volatilität der Vermögensanlagen beträgt 7.01% (Vorjahr 6.88%), die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve 13.51% (Vorjahr 13.23%) vom Vorsorgekapital.

	2017 CHF	2016 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve zu Beginn des Jahres	423 369 266	335 449 477
Bildung zulasten der Betriebsrechnung	372 735 276	87 919 789
Wertschwankungsreserve am Ende des Jahres	796 104 542	423 369 266
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	850 396 644	746 331 809
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-54 292 102	-322 962 543

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	Vermögen 2017 TCHF	Anteil effektiv %	Strategie %	Band- breite %	Vermögen 2016 TCHF	Anteil effektiv %
Liquidität	228 108	3.1	2	0–10	175 674	2.8
Cash-Konti	228 108				175 674	
Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung	86 741	1.2		0–10	136 219	2.2
Kontokorrente	46 741				88 741	
Übrige Forderungen	35 606				42 299	
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 394				5 179	
Nominalwertanlagen	671 109	9.1	17		873 244	13.8
Obligationen Schweizer Franken	384 970	5.2	13	5–25	637 727	10.1
Obligationen Fremdwährung	286 139	3.9	4	0–10	235 517	3.7
Aktien	3 839 294	52.0	49	30–55	3 239 103	51.2
Aktien Inland	1 627 648	22.0	20	15–30	1 398 978	22.1
Aktien Ausland	2 211 646	30.0	29	15–30	1 840 125	29.1
Immobilien	2 328 332	31.5	27	10–40	1 708 460	27.0
Immobilien Schweiz	1 576 730	21.4	24	10–30	1 450 992	22.9
<i>Immobilien direkt</i>	<i>1 282 690</i>	<i>17.4</i>			<i>1 164 921</i>	<i>18.4</i>
<i>Immobilien indirekt</i>	<i>294 040</i>	<i>4.0</i>			<i>286 071</i>	<i>4.5</i>
Immobilien Ausland	751 602	10.2	3	0–15	257 468	4.1
<i>Immobilien direkt</i>	<i>479 351</i>	<i>6.5</i>			<i>0</i>	<i>0.0</i>
<i>Immobilien indirekt</i>	<i>272 251</i>	<i>3.7</i>			<i>257 468</i>	<i>4.1</i>
Alternative Anlagen	228 356	3.1	5	0–15	189 999	3.0
Private Equity	32 334	0.4	1	0–3	38 678	0.6
Infrastruktur direkt	165 003	2.2	4	0–10	119 657	1.9
Übrige *1	31 019	0.4	0	0–6	31 664	0.5
Gesamtvermögen	7 381 940	100.0			6 322 699	100.0

Im Gesamtvermögen sind Fremdwährungen ohne Absicherung in der Höhe von CHF 2.126 Mrd. (28.8%) enthalten.

*1 Bei dieser Position handelt es sich um Obligationen, welche gemäss BVV 2 sowie dem Anlagereglement unter alternativen Anlagen auszuweisen sind.

Davon Vermögensanlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Profond Anlagestiftung		
Kontokorrente	44 074 993	86 406 067
Beteiligung	1 749 546 699	1 148 073 582
Vermögenswidmung	100 000	100 000
Total Profond Anlagestiftung	1 793 721 692	1 234 579 649
Agro Energie Schwyz AG		
Beteiligung	50 455 317	52 777 276
Total Agro Energie Schwyz AG	50 455 317	52 777 276
Profond Finanzgesellschaft AG		
Kontokorrente	2 665 519	2 335 183
Marchzinsen	674 184	487 664
Beteiligung	1 000 000	1 000 000
Darlehen *1	114 752 122	66 742 116
Total Profond Finanzgesellschaft AG	119 091 825	70 564 963

Devisentermingeschäfte für die Fremdwährungsabsicherung werden bei den Vermögensanlagen beim Arbeitgeber nicht ausgewiesen.

*1 Auf einem Darlehen gegenüber der Profond Finanzgesellschaft AG besteht ein Rangrücktritt im Umfang von CHF 10 000 000.

Liegenschaften im Direktbesitz

	2017 CHF	2016 CHF
Bestand 01.01.	16 747 000	668 638 078
Zugänge	0	10 818 840
Übertrag an Profond Anlagestiftung	0	-661 563 845
Anpassung zum Marktwert	-287 000	-646 073
Anzahlungen	0	-500 000
Bestand 31.12.	16 460 000	16 747 000

Für die Bewertung der Liegenschaften in Brugg (an der Hauptstrasse und Annerstrasse) wurden Kapitalisierungszinssätze von 3.55% respektive 3.63% angewandt. Es besteht die Absicht diese Liegenschaften in Zukunft in die Profond Anlagestiftung zu übertragen.

Bericht gemäss Art. 54 BVV 2

Die Einhaltung der Anlagebegrenzungen einzelner Schuldner gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV 2 können wir bestätigen.

Bericht gemäss Art. 50 BVV 2

Das vom Stiftungsrat in Kraft gesetzte Anlagereglement erweitert mit seinen taktischen Bandbreiten die Limiten von BVV 2.

a) Nachweis der Einhaltung von Art. 50 Abs. 1 BVV 2

(Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung)

Die Grundsätze des Anlagereglements betreffend Sicherheit, marktgerechten Ertrag und Diversifikation wurden im Berichtsjahr eingehalten.

Die Portfolios sind in einzelne Anlagekategorien unterteilt. Die Vermögensverwaltung wird durch einen qualifizierten Anlageausschuss überwacht. Er stützt sich unter anderem auf Unterlagen des internen Anlagencontrollings. Der Anlageausschuss der Stiftung erstattet periodisch Bericht an den Stiftungsrat über die Zusammensetzung des Portfolios und über dessen Performance.

b) Nachweis der Einhaltung von Art. 50 Abs. 2 BVV 2

(Risikofähigkeit, keine Gefährdung des Vorsorgezweckes)

Die Anlagestrategie des Berichtsjahres wurde nach zeitgemässen portfoliotheoretischen Ansätzen anhand von Risiko- und Ertragsrelationen erstellt und vom Stiftungsrat überprüft und genehmigt. Im Berichtsjahr wurde die Vermögensanlage innerhalb der taktischen Bandbreite vorgenommen.

Gemäss Anlagereglement ist eine Wertschwankungsreserve zu bilden.

Der Vorsorgezweck ist durch die teilweise Abweichung von den Anlagerichtlinien gemäss BVV 2 nicht gefährdet.

c) Nachweis der Einhaltung von Art. 50 Abs. 3 BVV 2

(Risikodiversifikation in verschiedene Anlagekategorien, Regionen, Branchen und Schuldner)

Eine Schuldnerdiversifikation ist sichergestellt. Die gemäss Anlagereglement gewählte Risikodiversifikation in verschiedene Anlagekategorien, Regionen und Branchen ermöglicht es, das Verlustrisiko zu reduzieren.

d) Nachweis der Einhaltung von Art. 50 Abs. 4 BVV 2

(Erweiterungen Anlagemöglichkeiten)

Aufgrund der vorstehenden Feststellungen und grundsätzlicher Überlegungen wird hiermit festgestellt, dass Art. 50 BVV 2 während des Berichtsjahres eingehalten wurde.

6.4 Erläuterungen des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

	2017 CHF	2016 CHF
Liquidität	-309 146	-1 722 360
Zinserfolge	-463 316	-912 777
Fremdwährungsanpassungen	738 087	-2 384
Zinsen auf Freizügigkeitseinlagen	-583 917	-807 199
Nominalwertanlagen	2 860 481	10 725 496
Zinserfolge	7 866 481	11 067 959
Nettokurserfolge	-5 006 000	-342 463
Aktien	736 598 200	185 516 411
Dividenden	99 964 349	89 999 446
Nettokurserfolge	636 633 851	95 516 965
Immobilien	8 132 634	54 974 028
Ausschüttungen	17 805 727	15 318 062
Bewertungs- und Nettokurserfolge	-9 673 093	39 655 966
Alternative Anlagen	7 544 006	5 254 391
Ausschüttungen	5 737 165	2 559 063
Bewertungs- und Nettokurserfolge	1 806 841	2 695 328
Verwaltungsaufwand Kapitalanlagen	-25 522 521	-24 780 690
Verwaltungsaufwand	-2 668 197	-1 837 970
Vermögensverwaltungskosten	-5 360 084	-8 074 446
Drittkosten	-2 611 398	-1 162 504
TER-Kosten	-14 882 842	-13 705 770
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	729 303 654	229 967 276

Davon Nettoergebnis aus Vermögensanlagen beim Arbeitgeber

	2017 CHF	2016 CHF
Profond Anlagestiftung		
Bewertungsanpassung	-20 130 291	20 463 234
TER-Kosten	-7 850 599	-6 898 244
Total Profond Anlagestiftung	-27 980 890	13 564 990
Agro Energie Schwyz AG		
Bewertungsanpassung	-2 321 959	2 321 959
Total Agro Energie Schwyz AG	-2 321 959	2 321 959
Profond Finanzgesellschaft AG		
Zinserfolg	4 705 223	735 887
Bewertungsanpassung	-5 942 178	0
TER-Kosten	-67 800	0
Total Profond Finanzgesellschaft AG	-1 304 755	735 887

Die Fremdwährungsbewertungen werden in obiger Tabelle nicht berücksichtigt.

Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

	2017 CHF	2016 CHF
Transparente Vermögensanlagen	7 377 546 143	6 316 519 920
Intransparente Vermögensanlagen	0	1 000 000
Total Vermögensanlagen	7 377 546 143	6 317 519 920
Kostentransparenzquote	100.00%	99.98%

Bei den intransparenten Vermögensanlagen im Vorjahr handelt es sich um die Profond Finanzgesellschaft AG, welche den ersten Geschäftsabschluss per 31. Dezember 2017 erstellte.

Vermögensanlagen

	2017 CHF	2016 CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	10 639 679	11 074 920
Summe aller Kennzahlen in Schweizer Franken für Kollektivanlagen	14 882 842	13 705 770
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung	25 522 521	24 780 690
In Prozent der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.35%	0.39%

6.4.1 Performance des Gesamtvermögens

	2017 %	2016 %
Performance gemäss Vermögensverwaltung	11.3	3.7

6.4.2 Loyalitätsbestimmungen und Umgang mit Retrozessionen

Die mit der Vermögensverwaltung beauftragten Firmen haben sich vertraglich verpflichtet, keine Retrozessionen zu vereinnahmen, beziehungsweise, sofern sie solche erhalten haben, diese ungeschmälert an die Profond Vorsorgeeinrichtung weiterzuleiten.

Ferner hat die Stiftung bei den Institutionen Bestätigungen betreffend eventuell vereinnahmten oder ausgerichteten Retrozessionen eingeholt. Diese Bestätigungen sind eingegangen und haben keine Hinweise auf irgendwelche an nahestehenden Personen oder Dritte ausgerichtete Retrozessionen ergeben.

Im Berichtsjahr hat die Stiftung keine Retrozessionen vereinnahmt.

Gemäss den Loyalitätsbestimmungen wurden von den Personen und Institutionen, die mit der Anlage und der Verwaltung des Vorsorgevermögens betraut sind, entsprechende Loyalitätserklärungen nach Art. 48f und 48g BVV 2 verlangt. Einige Bestätigungen wurden unvollständig beantwortet. Der Stiftungsrat verfolgt die Angelegenheit weiter.

7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Forderungen

	2017 CHF	2016 CHF
Verrechnungssteuer/Quellensteuer Wertschriften	12 790 140	14 818 373
Forderungen gegenüber Stiftungen (Schadenreserven)	0	383 612
Übrige Guthaben	122 599	239 387
Mobilien, EDV, Umbau	1 490 426	1 489 414
Mietzinskautionen	168 621	198 648
Total Forderungen	14 571 786	17 129 434

7.2 Kontokorrente

	2017 CHF	2016 CHF
Kontokorrent Profond Anlagestiftung (CHF)	18 268 946	39 832 245
Kontokorrent Profond Anlagestiftung (EUR)	25 806 047	46 573 822
Kontokorrent Profond Finanzgesellschaft AG	2 665 519	2 335 183
Total Kontokorrente	46 740 512	88 741 250

7.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

	2017 CHF	2016 CHF
Marchzinsen	3 403 198	4 456 737
Aufgelaufene Zinsen gegenüber Nahestehenden	674 184	487 664
Diverse Rechnungsabgrenzungen	316 830	234 860
Total aktive Rechnungsabgrenzung	4 394 212	5 179 261

7.4 Verbindlichkeiten

	2017 CHF	2016 CHF
Verpflichtungen gegenüber Ausgetretenen	91 122 917	72 633 560
Verpflichtungen gegenüber Rentnern	7 154 239	7 469 267
Vorzeitige Eingänge Freizügigkeitsleistungen	4 628 870	2 895 107
Vorzeitige Eingänge von Neuanschlüssen	69 803 382	57 771 696
Übrige Kreditoren	8 098 578	7 711 738
Total Verbindlichkeiten	180 807 986	148 481 368

7.5 Nicht-technische Rückstellungen

	2017 CHF	2016 CHF
Rückstellungen latente Grundstückgewinnsteuern aus Übertragung an Profond Anlagestiftung	2 525 000	2 000 000
Rückstellungen latente Grundstückgewinnsteuern	1 062 250	1 119 697
Total nicht-technische Rückstellungen	3 587 250	3 119 697

7.6 Ausserreglementarische Leistungen

	2017 CHF	2016 CHF
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserven	786 281	140 118
Verwendung freie Mittel	11 754 795	6 450 871
Verwendung gesonderte Rückstellungen Vorsorgewerke	0	9 909 900
Total ausserreglementarische Leistungen	12 541 076	16 500 889

7.7 Sonstiger Ertrag

	2017 CHF	2016 CHF
Ertrag aus Auflösung gesonderte Rückstellungen	0	3 033 000
Ertrag aus Auflösung Rückversicherung PKRück	0	5 725 573
Auflösung nicht benötigte Rückstellung Verzinsung Vorjahr	0	640 387
Ertrag aus Dienstleistungen und Diverses	1 101 672	773 142
Total sonstiger Ertrag	1 101 672	10 172 102

8. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

8.1 Teilliquidationen

Die Teilliquidationen werden gemäss dem am 31. Dezember 2010 genehmigten Teilliquidationsreglement, gültig ab Januar 2005, ordnungsgemäss abgewickelt. Die pendenten und abgeschlossenen Teilliquidationen werden in einer separaten Aufstellung, welche einen Zeitraum von zwei Jahren umfasst, geführt. Diese Aufstellung bildet in Ergänzung zum Teilliquidationsreglement die Grundlage für die Prüfung der Teilliquidationsfälle durch die Revisionsstelle.

Im Jahr 2017 wurden folgende Verdachtsfälle auf Teilliquidationen mit Stichtag 31. Dezember 2016 geprüft und durchgeführt:

Tatbestand Teilliquidation	Verminderung des Bestandes	Restrukturierung	Auflösungen Anschlussvereinbarungen	Total
Anzahl untersuchte Anschlüsse				1907
Verdachtsfälle	30	10	55	95
Entscheid ja	7	5	32	44
Entscheid nein	21	4	20	45
Entscheid hängig	2	1	3	6
Erledigt	28	9	49	86
Pendent	2	1	6	9

Insgesamt wurden CHF 2 971 429 an Wertschwankungsreserven bei Vertragsauflösungen weiter gegeben.

8.2 Finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit Investitionen in Private Equity Beteiligungen hat sich die Profond Vorsorgeeinrichtung verpflichtet, Limited Partnerships Finanzmittel im Betrag von CHF 57 490 456 zur Verfügung zu stellen. Nach Abzug des bereits geleisteten Betrages von CHF 49 924 969 verbleibt per Bilanzstichtag eine offene Verpflichtung von CHF 7 565 487.

Im Zusammenhang mit der Investition in alternative Anlagen Infrastruktur bestehen Eventualverbindlichkeiten von maximal CHF 7 000 000 (erfolgsabhängige Kaufpreiserhöhung).

Im Rahmenvertrag für Kredite zwischen der Profond Vorsorgeeinrichtung und der Credit Suisse AG, datiert vom 11. Dezember 2016, wurde eine Faustpfandverschreibung über CHF 150 000 000 vereinbart.

8.3 Pendenzen Aufsichtsbehörde

Schreiben zur Berichterstattung 2016 vom 18. Dezember 2017:

– Alle Pendenzen und Auflagen in Bezug auf die Jahresrechnung wurden umgesetzt.

Schreiben zu Infrastrukturanlagen Energie vom 6. November 2017:

– Sachverhalt ist in Bearbeitung.

8.4 Laufende Rechtsverfahren

Im Rahmen eines Teilliquidations-Überprüfungsbegehren ist eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht hängig. Ein Urteil wird im Verlaufe des Jahres 2018 erwartet. Der Streitwert beträgt rund CHF 19 000. Für diesen Betrag wurde keine Rückstellung gebildet.

Bei der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) sind zwei Teilliquidations-Überprüfungsbegehren betreffend einer Teilliquidation eines Vorsorgewerkes hängig. Ein Entscheid ist im Jahr 2018 zu erwarten. Der Streitwert beträgt rund CHF 866 000. Da dies bereits in den Verpflichtungen enthalten ist, muss dafür keine Rückstellung gebildet werden.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

PROGRESSIA

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG AG

Moosacherstrasse 21
CH - 8804 Au
Telefon +41 44 783 20 50
Telefax +41 44 783 20 55
www.progressia-au.ch

An den Stiftungsrat der

Profond Vorsorgeeinrichtung, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Profond Vorsorgeeinrichtung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PROGRESSIA

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG AG

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Bezüglich den Bewertungsgrundlagen für Anlagen in Infrastruktur verweisen wir auf die Erläuterung unter Ziffer 4.2 des Anhangs zur Jahresrechnung.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Progressia
Wirtschaftsprüfung AG


R. Baccal
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)


P. Waibel
dipl. Steuerexperte
zugelassener
Revisor

Au, 6. April 2018

Beilage: Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang



Beratungsgesellschaft
für die zweite Säule AG
Dornacherstrasse 230
4018 Basel
www.berag.ch

Bericht des Pensionsversicherungsexperten zur Jahresrechnung 2017

Das per 31.12.2017 erstellte Versicherungstechnische Gutachten basiert unverändert auf den Rechnungsgrundlagen BVG 2015 Periodentafel 2012. Der technische Zinssatz ist per 31.12.2017 von 3.5% auf 3.0% gesenkt worden, was einmalige Kosten für die Erhöhung des Rentendeckungskapitals sowie die Verstärkung der technischen Rückstellungen von CHF 155 Mio. verursacht hat. Diese Kosten haben vollumfänglich zulasten des Ergebnisses des Berichtsjahres finanziert werden können.

Mit dem im Berichtsjahr 2017 ausgewiesenen Ergebnis von CHF 373 Mio. war es zudem möglich, den Deckungsgrad innert Jahresfrist von 107.5% auf 112.6% anzuheben. Die realisierte Erhöhung des Deckungsgrades hat gegenüber dem Vorjahr somit zu einer Verstärkung der Wertschwankungsreserve um CHF 373 Mio. auf CHF 796.1 Mio. geführt. Zur Erreichung der Ziel-Wertschwankungsreserve von CHF 850.4 Mio. fehlen nunmehr noch bescheidene 6.4% oder CHF 54.3 Mio. Die Stiftung ist damit trotz der guten Verzinsung der Altersguthaben mit 3.5% im 2017 am 31.12.2017 in anlagetechnischer Hinsicht nahezu uneingeschränkt risikofähig.

Der Verlauf der versicherungstechnischen Risiken im aktiven Versichertenbestand ist unverändert gut bis sehr gut. Der nachgewiesene Risiko- und Kostenüberschuss ist trotz der im Vorjahr vorgenommenen Reduktion der reglementarischen Risiko- und Kostenbeiträge nochmals höher ausgefallen als im Vorjahr. Mit zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben die niedrigere Nettoschadenbelastung sowie etwas niedrigere Verwaltungsaufwendungen.

Auch im Rentnerbestand verlaufen die versicherungstechnischen Risiken für die Stiftung günstig. Für das abgelaufene Jahr kann wiederum ein kleiner Sterblichkeitsgewinn ausgewiesen werden. Es ist auch erfreulich feststellen zu können, dass dank der Veränderungen im aktiven Versichertenbestand und im Rentnerbestand sich das Verhältnis zwischen den Vorsorgekapitalien im aktiven Versichertenbestand und im Rentnerbestand kaum verändert hat. Die minimale Verschlechterung dieser Verhältniszahl im Jahr 2017 – der Rentneranteil stieg von 38% auf 39% leicht an – ist allein auf die Senkung des technischen Zinssatzes von 3.5% auf 3.0% zurückzuführen. Ohne Zinssatzsenkung wäre der Rentneranteil gar auf unter 38% gesunken.

Eine systematische Verlustquelle bildet nach wie vor die Verrentung von Altersguthaben bei allen Neupensionierungen mit Rentenbezug, weil der reglementarische Umwandlungssatz von derzeit 6.9% deutlich zu hoch ist. Derzeit ist für Neupensionierungen mit einem jährlichen Verlust von ca. CHF 20 Mio. zu rechnen. Ein Betrag, welcher jeweils zulasten des Ergebnisses verbucht wird, so dass alle Renten der neu Pensionierten bei der Pensionierung abschliessend finanziert sind. Ausserdem wird in der Stiftung eine Rückstellung für künftige Umwandlungsverluste geführt. Diese stellt sich aktuell auf ca. CHF 120 Mio., was in etwa dem Bedarf an Nachfinanzierung von Neupensionierungen für 6 Jahre entspricht, sofern nicht bereits vor Ablauf dieser Frist der Umwandlungssatz gesenkt wird. Nachdem bereits beschlossen ist, den Umwandlungssatz in den nächsten drei Jahren schrittweise weiter zu senken, erachten wir diese Rückstellung für ausreichend.

Aufgrund der gemachten Feststellungen und Ausführungen zur Sollrendite, zur erwarteten Rendite sowie zu den historischen Performancezahlen der Stiftung erachten wir die Senkung des technischen Zinssatzes nicht als ein vordringliches Anliegen. Eine Senkung wäre jedoch kein Fehler; aus technischen Gründen ist eine Anpassung per 01.01.2019 vorzusehen.

Summarisch können wir abschliessend bestätigen, dass die Stiftung ihre reglementarischen versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann, keine Finanzierungsdefizite bestehen und die technischen Reserven und Rückstellungen ausreichend sind. Es drängen sich keine Sofortmassnahmen auf.

Basel, 27.03.2018

Beratungsgesellschaft
für die zweite Säule AG

Ernst Sutter
dipl. Pensionsversicherungsexperte
Diplom Mathematiker ETH

Malgorzata Zielinska
Aktuarin SAV
Diplom Mathematikerin Univ.

Impressum

Herausgeberin

Profond Vorsorgeeinrichtung

Redaktion und Realisation

Dynamics Group AG

Fotografie

Marc Wetli

Übersetzung

Translation-Probst AG

Druckerei

Cavelti AG

Auflage

2450 Deutsch / 800 Französisch / 200 Italienisch / 200 Englisch
Massgebend ist die deutsche Fassung.



Profond

Profond Vorsorgeeinrichtung
Zollstrasse 62
8005 Zürich
T 058 589 89 81

Profond Institution de prévoyance
Rue de Morges 24
1023 Crissier
T 058 589 89 83

www.profond.ch
info@profond.ch